

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

des

LANDKREISES AURICH

**B E R I C H T**

über die Prüfung des

**Jahresabschlusses 2011**

der Stadt Wiesmoor



## INHALTSVERZEICHNIS

<b><u>1</u></b>	<b><u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u></b>	<b>1</b>
1.1	PRÜFUNGSauftrag	1
1.2	PRÜFUNGSdurchführung	1
1.3	PRÜFUNGSumfang und PRÜFUNGSunterlagen	1
1.4	Schlussbesprechung	2
1.5	Bekanntgabe dieses Berichts	2
1.6	Frühere Prüfungen	2
<b><u>2</u></b>	<b><u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u></b>	<b>3</b>
2.1	Systemprüfung	3
2.1.1	ANORDNUNGSWESEN	4
2.1.2	BUCHFÜHRUNG	4
2.1.3	RICHTLINIEN, DIENSTANWEISUNGEN	4
2.1.4	DATENSCHUTZ	5
2.2	ORDNUNGSMÄßIGKEIT DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ANHANGS / KONSOLIDierter Gesamtabchluss	5
<b><u>3</u></b>	<b><u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b>6</b>
3.1	HAUSHALTSSatzung / NACHTRAGSHAUSHALTSSatzung	6
3.1.1	UNTERNEHMEN NACH § 108 NGO / § 136 NKOMVG	7
	Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik Gmb – LWTG-	7
3.1.1.1	Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor	8
3.1.1.2	Beteiligungsbericht	10
3.2	VORLAGE DER SATZUNG	11
3.2.1	VORLÄUFIGE HAUSHALTsfÜHRUNG	11
3.3	REALSTEUERHEBESätze DER STADT WIESMOOR	12
3.4	GENEHMIGUNG DER AUFSICHTSBEHÖRDE	12
<b><u>4</u></b>	<b><u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES</u></b>	<b>12</b>
4.1	PLANVERGLEICH	12
4.1.1	ERGEBNISHAUSHALT	12
4.1.2	FINANZHAUSHALT	13
4.2	ÜBER- / AUßERPLANMÄßIGE AUFWENDUNGEN UND AUSZAHLUNGEN	13
4.3	ÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSausGABERESTEN	14
4.3.1	ERLÄUTERUNGEN DER HAUSHALTSRESTE IM RECHENSCHAFTSBERICHT	15

<b>5</b>	<b><u>KREDITWIRTSCHAFT</u></b>	<b>15</b>
	6.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	18
	6.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Ergebnisrechnung)	20
	6.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten	20
	6.1.1.4 Sonstige Transfererträge	20
	6.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Auflösungsbeträge aus Sonderposten)	21
	6.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte	21
	6.1.1.7 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21
	6.1.1.8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	22
	6.1.1.9 Sonstige ordentliche Erträge	22
	6.1.2 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	23
	6.1.2.3 Abschreibungen	24
	6.2.1 EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	28
	6.2.1.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	29
	6.2.2 EINZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	29
	6.2.3 AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	30
	6.2.4 EIN- UND AUSZAHLUNGEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	30
	6.2.5 ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN (LIQUIDE MITTEL)	30
<b>7</b>	<b><u>PRÜFERGEBNISSE ZU EINZELNEN PRODUKTEN</u></b>	<b>31</b>
<b>7.1</b>	<b>PERSONALANGELEGENHEITEN</b>	<b>31</b>
	7.1.1 STELLENPLÄNE	31
	7.1.2 PERSONALAUFWAND (OHNE BERÜCKSICHTIGUNG V. AUFLÖSUNGS- BETRÄGEN)	33
	7.1.3 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN / BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN / ÜBERSTUNDEN / URLAUB / ALTERSTEILZEIT –ATZ-	34
	7.1.4 VERSORGUNGSRÜCKLAGE	38
<b>7.2</b>	<b>PRODUKTGRUPPE 365 - TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER</b>	<b>39</b>
<b>7.3</b>	<b>PRODUKTE SCHULEN / SCHULSPORTSTÄTTEN</b>	<b>48</b>
<b>7.4</b>	<b>PRODUKT 511010 UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE</b>	<b>55</b>
<b>7.5</b>	<b>PRODUKTGRUPPE 54 VERKEHRSFLÄCHEN U. –ANLAGEN- ÖPNV</b>	<b>57</b>
<b>7.6</b>	<b>PRODUKT 54100 GEMEINDESTRABEN</b>	<b>58</b>
<b>7.7</b>	<b>PRODUKT 553000 FRIEDHOFS- UND BESTATTUNGSWESEN</b>	<b>59</b>
<b>7.8</b>	<b>PRODUKT 53800 ZENTRALE ABWASSERBESEITIGUNG</b>	<b>60</b>
<b>7.9</b>	<b>PRODUKT 424040 HALLENBAD</b>	<b>61</b>
<b>7.10</b>	<b>PRODUKT 551020 CAMPINGPLATZ AM OTTERMEER</b>	<b>62</b>
<b>7.11</b>	<b>PRODUKTE 573021 BIS 573025 DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER</b>	<b>63</b>
<b>7.12</b>	<b>VERMIETUNG VON IMMOBILIEN DER STADT</b>	<b>64</b>
<b>7.13</b>	<b>PRODUKT 611000 STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN</b>	<b>65</b>

<b><u>8</u></b>	<b><u>BILANZ</u></b>	<b>67</b>
8.1	<b>AKTIVA</b>	<b>67</b>
8.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	68
8.1.2	SACHVERMÖGEN	69
8.1.3	FINANZVERMÖGEN	69
8.1.4	LIQUIDE MITTEL	70
8.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	71
8.2	<b>PASSIVA</b>	<b>71</b>
8.2.1	NETTOPOSITION	72
8.2.2	REINVERMÖGEN	73
8.2.3	JAHRESERGEBNIS	73
8.2.4	SCHULDEN	73
8.2.5	RÜCKSTELLUNGEN	74
8.2.6	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	75
8.3	<b>VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ</b>	<b>75</b>
<b><u>9</u></b>	<b><u>LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)</u></b>	<b>76</b>
<b><u>10</u></b>	<b><u>BUCH- UND BELEGPRÜFUNG</u></b>	<b>77</b>
<b><u>11</u></b>	<b><u>DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b>77</b>
11.1	STEUERQUOTE	77
11.2	ZUSCHUSSQUOTE	78
11.3	PERSONALINTENSITÄT	78
11.4	ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	78
11.5	ZINSLASTQUOTE	79
11.6	LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	79
11.7	REINVESTITIONSQUOTE	79
11.8	VERSCHULDUNGSGRAD	80
<b><u>12</u></b>	<b><u>Ergebnis der Jahresabschlussprüfung</u></b>	<b>81</b>
12.1	JAHRESERGEBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE	81
12.2	ZUSAMMENFASSUNG	81
12.3	BESTÄTIGUNGSVERMERK	82

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich

## 1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

### 1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

### 1.2 Prüfungsdurchführung

Der Jahresabschluss 2011 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Bernd Iken und Bruno Smit geprüft.

Die Prüfung fand – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 21.01.2014 bis zum 19.02.2014 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

### 1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde gem. § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2011 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

**Der Anhang besteht aus:**

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA bereitwillig zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

#### **1.4 Schlussbesprechung**

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Schlussbesprechung am 12.03.2014 mit dem Bürgermeister, dem Kämmerer und dem Fachgruppenleiter Finanzen erörtert.

#### **1.5 Bekanntgabe dieses Berichts**

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 156 Abs. 4 NKomVG) an sieben Tagen **öffentlich auszulegen**. Die Auslegung ist öffentlich bekanntzumachen (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

#### **1.6 Frühere Prüfungen**

Die ersten doppischen Jahresabschlüsse (für die Haushaltsjahre 2009 und 2010) wurden in 2013 erstellt, vom Rechnungsprüfungsamt zwischenzeitlich geprüft und vom Rat der Stadt Wiesmoor am 5.11.2013 beschlossen; dem Bürgermeister wurde für die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 vom Rat –in gleicher Sitzung– die Entlastung erteilt.

Lt. Auskunft des Kämmerers ist eine Mitteilung an die Kommunalaufsicht und die Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Aurich noch nicht erfolgt. Auch wurden die Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes noch nicht veröffentlicht.

1. Die fristgemäße Beschlussfassung des Rates über die Abschlüsse (Jahresabschlüsse) gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG hat bis zum 31.12. des jeweiligen Folgejahres zu erfolgen.
2. Die erforderlichen Entlastungsbeschlüsse (für den Bürgermeister) wurden ebenfalls nicht fristgemäß bis zum 31.12. des jeweiligen Folgejahres durch den Rat gefasst.
3. Die gem. § 129 Abs. 2 NKomVG vorzunehmenden unverzüglichen Mitteilungen an die Kommunalaufsicht sind noch nicht erfolgt; auch sind die gem. § 129 Abs. 2 S. 1 NKomVG erforderlichen Veröffentlichungen / Bekanntmachungen über die vom Rat gefassten Beschlüsse noch nicht veranlasst worden (Stand 21.01.2014).



4. Die um die Stellungnahmen des Bürgermeisters ergänzten Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes (für die Jahre 2009 und 2010) sind gem. § 156 Abs. 4 NKomVG noch an sieben Tagen öffentlich auszulegen, die Auslegung ist öffentlich bekanntzumachen. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

## 2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Des weiteren ist eine Feststellung darüber zu treffen, ob

- die stetige Aufgabenerfüllung durch die Planung und Führung der Haushaltswirtschaft gesichert ist und
- der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 110 Abs. 4 NKomVG) ausreichend beachtet wird und
- der Haushaltsausgleich in der Planung gem. § 110 Abs. 4 NKomVG erreicht wird.

### 2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatzberechtigten Organs (Rat) geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Bücher der Stadt Wiesmoor wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft. Auf das Ergebnis zu Ziffer 10 dieses Berichtes wird verwiesen.

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse werden die Investitionsentscheidungen vom Rat oder dem Bürgermeister getroffen. Die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung (gem. § 12 GemHKVO) wurde vom Rat der Stadt Wiesmoor durch Haushaltsvermerk auf 25.000 € festgelegt; die

Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben wurde gem. § 6 der Haushaltssatzung vom 31.05.2011 i.V.m. § 117 NKomVG (alt: § 89 Abs. 1 NGO) auf 15.000 € je Produktkonto festgesetzt. Über Rechtsgeschäfte nach § 58 Abs. 1 Nr. 14 NKomVG beschließt der Rat, wenn der Vermögenswert 25.000 € übersteigt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

### 2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet. Entsprechend §§ 119 Absatz 1 Nr. 2 und 3, 120 Absatz 2 NGO / § 156 Abs. 1 Satz 2 und 3 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses geprüft worden. Die Stadt hatte bei der Umstellung zunächst die dezentrale Buchhaltung für die Sollstellungen beibehalten. Im Jahre 2011 wurde dann entsprechend den allgemeinen Empfehlungen auf die zentrale Buchhaltung umgestellt. Die Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden von den zuständigen Mitarbeitern der Fachdienste mit einem Kontierungs-/ Anordnungsstempelaufdruck und den erforderlichen Unterschriften an die Geschäftsbuchhaltung gegeben.

### 2.1.2 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik (z.Zt. Version 4.04 A7) der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppischen Buchführung geführt worden.

### 2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

Für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 18.12.2006 eine Richtlinie i.S. des § 92 Abs. 1 Satz 2 NGO (neu: § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) erlassen.

- W1.** Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln (§§ 28, 35, 39, 40 GemHKVO) ist gem. § 41 Abs. 1 GemHKVO eine Dienstanweisung zu erlassen. Bis heute liegt diese noch nicht vor. Das vorhandene Regelwerk entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen.

#### 2.1.4 Datenschutz

Auszug aus § 8 a des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes vom 29. Januar 2002 (Nds. GVBl. Seite 22) in der zur Zeit gültigen Fassung:

.....(1) Jede öffentliche Stelle, die personenbezogene Daten automatisiert verarbeitet, hat eine Beauftragte oder einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Mit dieser Aufgabe kann auch eine Person beauftragt werden, die nicht der verarbeitenden Stelle angehört.

- W2.** Ein Datenschutzbeauftragter ist lt. Auskunft der Verwaltung bis heute noch nicht bestellt. Aus der Stellungnahme zum Prüfungsbericht 2010 ist ersichtlich, dass derzeit Verhandlungen mit der KDO Oldenburg geführt werden.

Auf Anfrage teilt die Verwaltung mit, dass in Kürze (nach Genehmigung der Haushaltssatzung 2014) die KDO beauftragt werden soll. Der Auftrag ist entsprechend vorbereitet.

### **2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs / Konsolidierter Gesamtabchluss**

Der Jahresabschluss ist, soweit dieser Bericht keine anderweitigen Feststellungen an gesonderter Stelle trifft, unter Beachtung des § 100 NGO / § 128 NKomVG aufgestellt worden. Eine Zusammenfassung der Jahresabschlüsse gem. § 128 Abs. 4 NKomVG (konsolidierter Gesamtabchluss) ist noch nicht erfolgt, dies entspricht dem derzeitigen Verfahrensstand in anderen Kommunen landesweit.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses gemäß § 101 Absatz 1 NGO / 129 Absatz 1 NKomVG am 19.02.2014 festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NGO/NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Dem Jahresabschluss ist der gem. § 128 Abs. 3 NKomVG erforderliche Anhang beigefügt. Damit entspricht der Jahresabschluss den grundsätzlichen Anforderungen des geltenden Haushaltsrechts.

**Wie bereits im Vorjahr bemerkt, sollte eine weitergehende Darstellung / Erläuterung von wesentlichen Einzelergebnissen angestrebt werden.**

### 3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

#### 3.1 Haushaltssatzung / Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 30.05.2011 eine Haushaltssatzung beschlossen. Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde für das Jahr 2011 nicht erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

<b>Ergebnishaushalt</b>	
ordentliche Erträge	17.843.100,00 €
ordentliche Aufwendungen	19.260.000,00 €
außerordentliche Erträge	1.475.800,00 €
außerordentliche Aufwendungen	1.475.800,00 €
<b>Finanzhaushalt</b>	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.857.000,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.569.600,00 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.495.200,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.747.300,00 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.879.200,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.928.700,00 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-2.014.200,00 €
Gesamtbetrag der Kredite	379.200,00 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	2.600.000,00 €
Hebesatz der Grundsteuer A	330%
Hebesatz der Grundsteuer B	330%
Hebesatz der Gewerbesteuer	340%

Der ordentliche Ergebnishaushalt schließt mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 1.416.900 € ab.

Das außerordentliche Rechnungsergebnis beinhaltet bei den außerordentlichen Aufwendungen den nach § 15 Abs. 6 GemHKVO abzuführenden Zuführungsbetrag (Überschuss) in Höhe von 1.416.900 € zur Überschussrücklage. Dieser Überschuss wird zum Zweck des Haushaltsgleichs wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und wird zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 GemHKVO) hinzugerechnet. Unter Berücksichtigung des Zuführungsbetrags ergibt sich somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis (nach Planung).

Ein Haushaltssicherungskonzept war damit nicht erforderlich.

Auf die weiteren Ausführungen zum Ergebnishaushalt ( Ziffer 4.1.1) wird verwiesen.

### 3.1.1 Unternehmen nach § 108 NGO / § 136 NKomVG

#### ***Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH – LWTG-***

Bei der LWTG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches –HGB-. Der neueste Jahresabschluss (für das Wirtschaftsjahr 2010) wurde von der Gesellschaft am 12.01.2012 im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden bekannt gemacht und im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Zuvor hatte die Gesellschafterversammlung am 31.10.2011 den Jahresabschluss 2010 sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

Gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan der Stadt Wiesmoor die Wirtschaftspläne und neuesten Abschlüsse der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH beizufügen.

#### **W 3. Diese Vorschrift wurde - wie in den Vorjahren bereits beanstandet – auch in 2011 nicht beachtet. Die Vorschrift wird ab 2014 eingehalten.**

Als alleinige Gesellschafterin hat sich die Stadt Wiesmoor verpflichtet, die Verluste der LWTG (gem. § 18 der Gesellschaftssatzung) durch gesellschaftsrechtliche Einlage auszugleichen, um so das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste zu schmälern.

Hierzu ist festzustellen, dass die Gesellschaft seit Jahren defizitär ist. Das Ergebnis ihrer laufenden Geschäftstätigkeit nimmt damit –im Rahmen der Ausgleichsverpflichtung durch die Stadt- auch erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis des städtischen Haushaltes.

Der Haushaltsplan der Stadt Wiesmoor wird vom Rat durch Beschluss der Haushaltssatzung festgesetzt. Folglich kommen darin die von der politischen Mehrheit gesetzten Prioritäten und Schwerpunkte zum Ausdruck. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen (u.a. Wirtschaftspläne und neueste Abschlüsse der städtischen Unternehmen) dienen auch der Kontrolle der gemeindlichen Finanzwirtschaft.

#### **Wirtschaftsplanvoranschlag**

Gem. Niederschrift vom 15.12.2010 über die Aufsichtsratssatzung der LWTG am 6.12.2010 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft unter TOP 07 einen Wirtschaftsplanvoranschlag für das Jahr 2011 beschlossen.

Der Wirtschaftsplanvoranschlag enthält Festsetzungen hinsichtlich der zu erwartenden Erträge und Aufwendungen, die sich aus der lfd. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft für 2011 ergeben (Erfolgsplan). Aus den zur Prüfung vorgelegten Unterlagen ist jedoch nicht ersichtlich, welche Investitionen die Gesellschaft für das Jahr 2011 beabsichtigt hatte. Ein entsprechender Vermögens-/Investitionsplan war dem Wirtschaftsplanvoranschlag nicht beigelegt.

Aus dem Prüfungsbericht der PKF Arbicon Zink KG über den Jahresabschluss 2011 der LTWG ist ersichtlich, dass die Gesellschaft in 2011 erhebliche Investitionen und damit verbundene Abschreibungen getätigt hat. Im November 2011 wurde ein Solarpark mit einem Investitionsvolumen über 1.577.494 € und einem für 2011 ermittelten Abschreibungsaufwand in Höhe von 13.147 € errichtet. Auch wurden für den Gartenpark Bauabschnitt III und die Erlebnisgolfanlage Investitionen (Anlagen im Bau) in Höhe von 859.408,00 € vorgenommen. Zur Zwischenfinanzierung der Aufwendungen für den Bauabschnitt II des Garten- und Landschaftsparks wurde ein von der Stadt Wiesmoor gewährter Kassenkredit in Anspruch genommen.

Hierüber gibt der vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan keine Auskunft.

5. **Künftige Wirtschaftspläne sollten inhaltlich aus einem Erfolgsplan und einem Vermögensplan aufgestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass alle wesentlichen (geplanten) Investitionen mit den dazugehörigen Aufwendungen im Wirtschaftsplan enthalten sind (wurde ab 2013 beachtet).**

#### ***3.1.1.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor***

Nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 und 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde/Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor und die Stellenübersicht sind beigelegt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## 3.1.1.1.1 Erfolgsplan 2011

Der im Wirtschaftsplan enthaltene Erfolgsplan 2011 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor enthält folgende Einzelfestsetzungen (vor Steuern):

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Erträge:</b>		
Umsatzerlöse	1.605.000,00 €	1.600.000,00 €
sonst. betriebl. Erträge	2.000,00 €	3.000,00 €
Zinserträge	500,00 €	500,00 €
<b>Erträge insgesamt:</b>	<b>1.607.500,00 €</b>	<b>1.603.500,00 €</b>
<b>Aufwand:</b>		
Materialaufwand	160.000,00 €	160.000,00 €
Personalaufwand	1.210.000,00 €	1.189.000,00 €
Betriebsaufwand	170.200,00 €	189.500,00 €
Abschreibungen	50.000,00 €	50.000,00 €
Zinsaufwand	17.000,00 €	15.000,00 €
<b>Aufwand insgesamt:</b>	<b>1.607.200,00 €</b>	<b>1.603.500,00 €</b>
<b>Betriebsergebnis:</b>	<b>300,00 €</b>	<b>- €</b>

Gem. Haushaltssatzungen 2010/2011 wurden die Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan / Vermögensplan vom Rat wie folgt beschlossen:

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Erträge	1.605.000,00 €	1.600.000,00 €
Aufwendungen	1.605.000,00 €	1.600.000,00 €
Betriebsergebnis	- €	- €

<b>Vermögensplan</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Einnahmen	105.000,00 €	105.000,00 €
Ausgaben	105.000,00 €	105.000,00 €
Betriebsergebnis	- €	- €

	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Höchstbetrag der Kredite	105.000,00 €	105.000,00 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	300.000,00 €	300.000,00 €

6. Die Festsetzungen im beigefügten Wirtschaftsplan (Erfolgsplan) weichen von den vom Rat beschlossenen Festsetzungen (gem. Haushaltssatzung) ab.

### **Investitionsplan 2011**

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen, von Fahrzeugen und Geräten sowie für die Erweiterung des Bauhofes (Herstellung eines Waschplatzes) sind lt. Investitionsplan für das Jahr 2011 insgesamt Investitionen in Höhe von 70.000 € vorgesehen. Im Finanzierungsplan 2011 des Baubetriebshofes sind zu den vorgenannten Investitionen keine detaillierten Finanzierungsangaben enthalten, lediglich der Gesamt- / Finanzierungsbedarf des Baubetriebshofes in Höhe von 565.000 €, (Liquiditätskredite 300 T€ / langfr. Kredite 265 T€) sowie der Aufwand für Kassenkredite und langfristige Kredite in Höhe von 15.000 € wird dargestellt.

Gem. der vom Rat beschlossenen Haushaltssatzung sind im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 105.000 € vorgesehen; die erforderliche Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen soll durch Kreditaufnahmen in Höhe von 105.000 € gedeckt werden.

- 6a. Vermögensplan und Haushaltssatzung stimmen in den Summen nicht überein, im Finanzierungsplan fehlen Angaben zur Finanzierung der jahresbezogenen Investitionen.  
Künftig sollte -vor Beschlussfassung durch den Rat- ein Datenabgleich erfolgen.**

#### **3.1.1.2 Beteiligungsbericht**

Nach § 151 NKomVG (§ 116 a NGO) in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der GemKVO hat die Stadt einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunale Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Bericht soll die Mitglieder der Vertretung (Rat) und die Öffentlichkeit informieren. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

**Der Aufstellungsverpflichtung kommt die Stadt Wiesmoor erstmals mit dem Beteiligungsbericht 2013, der u.a. die Abschlussdaten (Bilanzen) der LWTG Wiesmoor für die Jahre 2010 und 2011 enthält, nach.**

Der Beteiligungsbericht umfasst folgende Beteiligungen der Stadt Wiesmoor:

1. Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG)
2. EKO-PLANT Betriebsgesellschaft Klärschlammvererdungsanlage Wiesmoor mbH (EKO-PLANT)
3. Raiffeisen-Volksbank eG (RVB)
4. Energienetz Ostfriesland GmbH (ENO)



Allgemeine Feststellungen zum Beteiligungsbericht 2013:

- Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für die LWTG ist irrtümlich das Jahr 2012 benannt worden. Es ist eine Korrektur auf 2010 (Seite 10 des Berichtes) erforderlich, da es sich um Daten des Geschäftsjahres 2010 handelt.
- Lt. Beteiligungsbericht verfügt die Stadt Wiesmoor bei der RVB über einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 495,24 €. In der Bilanz 2011 (Beteiligungen gem. Ziff. Ziff. 3.2) wird unter 111030.1113010 ein Anteilsrecht bei Beteiligungen in Höhe von 508,70 € für das Jahr 2011 ausgewiesen.  
Der Beteiligungsbericht ist entsprechend zu berichtigen.

**3.2 Vorlage der Satzung**

Die Haushaltssatzung wurde nicht **termingerecht** beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 86 Abs. 1 NGO/§114 NKomVG).

<b>Haushaltssatzung</b>	
Ratsbeschluss	30.05.2011
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	
-genehmigt	15.08.2011
Öffentliche Bekanntmachung	15.08.2011
Öffentliche Auslegung vom	22.08.2011
bis	30.08.2011

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 31 des Landkreises Aurich vom 19.08.2011 veröffentlicht. Im Veröffentlichungstext wurde irrtümlich auf die „vorstehende Haushaltssatzung 2010“ Bezug genommen. Hierbei handelt es sich offensichtlich um ein Abfassungsversehen im Amtsblatt.

**3.2.1 Vorläufige Haushaltsführung**

Gem. § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans nach § 114 Abs. 2 Satz 3 wirksam.

**Bis zum 30.08.2011 waren somit die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung ( alt: § 88 NGO / neu: § 116 NKomVG) zu beachten.**

7. **Im Rahmen der Belegprüfung wurde festgestellt, dass die vorgenannte Vorschrift nicht ausreichend beachtet wurde.**

### 3.3 Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor

Die Haushaltssatzung setzt die Realsteuerhebesätze wie folgt fest:

Realsteuerhebesätze	2009	2010	2011	Landes-Durchschnitt*
Grundsteuer A	330%	330%	330%	354%
Grundsteuer B	330%	330%	330%	352%
Gewerbsteuer	340%	340%	340%	351%

\*Quelle: Stat. Berichte Niedersachsen (Realsteuervergleich 2012)

Die Realsteuersätze der Stadt sind seit 1994 unverändert, sie liegen damit unter dem Landesdurchschnitt. Eine Anpassung der Hebesätze ist in 2013 erfolgt.

### 3.4 Genehmigung der Aufsichtsbehörde

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügung vom 15.08.2011 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung genehmigt.

## 4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

### 4.1 Planvergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 u. 51 GemHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

#### 4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2011 (in Euro)			
	Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	17.843.100	17.874.732	31.632
ordentliche Aufwendungen	19.260.000	17.874.732	-1.385.268
ordentliches Ergebnis	-1.416.900	0	1.416.900
außerordentliche Erträge	1.475.800	1.322.601	-153.199
Aufwendungen	58.900	376.501	317.601
außerordentliches Ergebnis	1.416.900	946.100	-470.800
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>946.100</b>	<b>946.100</b>

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 946.100,28 € als Jahresergebnis (Überschuss) ausgewiesen.

Bezüglich des ordentlichen Ergebnisses wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.1 verwiesen.

**Über die Zuführung zur Überschussrücklage hat der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses noch zu entscheiden (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG).**

#### 4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2011 (in Euro)				
	Plan	Ausführung	Differenz	
10	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.857.000	16.634.326,39	777.326,39
17	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.569.600	15.871.825,61	-1.697.774,39
18	<b>Saldo</b>	<b>-1.712.600</b>	<b>762.500,78</b>	<b>2.475.100,78</b>
24	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.495.200	1.791.266,26	-703.933,74
31	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.747.300	3.505.792,56	758.492,56
32	<b>Saldo</b>	<b>-252.100</b>	<b>-1.714.526,30</b>	<b>-1.462.426,30</b>
33	<b>Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-1.964.700</b>	<b>-952.025,52</b>	<b>1.012.674,48</b>
34	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.879.200	0,00	-1.879.200,00
35	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.928.700	390.110,06	-1.538.589,94
36	<b>Saldo</b>	<b>-49.500</b>	<b>-390.110,06</b>	<b>-340.610,06</b>
37	<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>-2.014.200,00</b>	<b>-1.342.135,58</b>	<b>672.064,42</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	20.241.108,41	20.241.108,41
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	20.452.339,28	20.452.339,28
40	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>-211.230,87</b>	<b>-211.230,87</b>
41	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	1.873.407,69	1.873.407,69
42	Endbestand an Zahlungsmitteln	-2.014.200,00	320.041,24	2.334.241,24

Der in dem Zahlungsmittelbestand enthaltene Guthabenbestand von 320.041,24 € stimmt mit den in der Bilanz unter Aktiva Ziff. 4. ausgewiesenen liquiden Mitteln überein. Gegenüber dem Anfangsbestand hat sich damit der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag um 1.553.366,45 € vermindert. Auf die Ausführungen zu Ziffer 8.1.4 dieses Berichtes wird verwiesen.

#### 4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO.

Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk festgelegt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und innerhalb der Budgets zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden dürfen.

Gem. § 6 der Haushaltssatzung vom 31.05.2011 wurde die Grenze für unerhebliche Ausgaben in 2011 auf 15.000 € (Vorjahr 6.000 €) je Produktkonto angehoben.

Unter Berücksichtigung dieser Regelungen ergeben sich überplanmäßige Aufwendungen von 418.764,44 € und Auszahlungen von 150.731,32 €.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind unerheblich, ein Nachtragshaushalt gemäß § 115 NKomVG (bisher: § 89 NGO) war nicht erforderlich.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind, soweit sie die für die Zuständigkeit des Bürgermeisters geltende Wertgrenze (in 2011= 15.000 €) überschreiten, vom Rat zu beschließen.

Die zu genehmigenden über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben sind in Listen erfasst und dem Rat am 05.03.2012, 13.02.2013, 15.05.2013 und 23.09.2013 jeweils zur Kenntnis / Beschlussfassung vorgelegt worden.

### **4.3 Übertragung von Haushaltsausgaberesten**

Die Stadt hat aus dem Jahr 2010 Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 1.945.328,09 € übertragen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

1.505.973,24 € für Investitionen  
439.354,85 € für den Ergebnishaushalt

Im Bereich der Investitionstätigkeit sind die Reste im Verhältnis zum Vorjahr erheblich reduziert worden.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt 2010 von 439.354,85 € sind auf der Passivseite der Bilanz unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung (in Klammern) für Aufwendungen aus dem Jahr 2010 auszuweisen. Die anderen Haushaltsreste in Höhe von 1.505.973,24 € (für Investitionen) werden gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO unterhalb der Bilanz angegeben.

Die Bilanz 2011 weist als Vorbelastung künftiger Jahre folgende Beträge aus:

354.550,84 € für Investitionen  
407.501,70 € für den Ergebnishaushalt

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt 2011 werden auf der Passivseite der Bilanz, unterhalb der Position 1.3.2, als Vorbelastung (in Klammern) für Aufwendungen ausgewiesen.

#### 4.3.1 Erläuterungen der Haushaltsreste im Rechenschaftsbericht

Werden zum Jahresende Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen als Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen, so sind die Gründe für die Übertragung gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO im Rechenschaftsbericht darzulegen. Dabei können unwesentliche Beträge zusammengefasst dargestellt und begründet werden.

8. **Der Rechenschaftsbericht des Jahresabschlusses 2011 enthält keine Erläuterungen bzw. Ausführungen, die für die Restebildung ausschlaggebend waren. Hierauf ist künftig im Rechenschaftsbericht einzugehen.**

## 5 KREDITWIRTSCHAFT

### 5.1 Kredite

In der Haushaltssatzung für 2011 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 379.200 € (Vorjahr 64.000 €) festgesetzt.

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt nach § 92 Abs. 3 NGO / § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekanntgemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Kreditermächtigung des Vorjahres wurde am 27.10.2010 für ein Kfw-Darlehen über 64.000 € mit einer Laufzeit bis zum 15.02.2015 in Anspruch genommen. Das Darlehen war bis Ende 2011 zinsfrei und ist danach mit 0,40 % zu verzinsen.

Die Kreditermächtigung für das Jahr 2011 wurde lt. Jahresabschluss 2011 im laufenden Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen. Sie wurde als Haushaltseinnahmerest auf das Jahr 2012 übertragen.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen haben sich um die in 2011 geleisteten Tilgungszahlungen in Höhe von 390.110 € auf 11.545.366 € vermindert.

Umschuldungen wurden in 2011 nicht vorgenommen.

## 5.2 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurde im § 4 der Haushaltssatzung auf 2.600.000 € (Vorjahr: 2.000.000 €) festgesetzt. Bereits im August 2010 wurde ein fester (zweijähriger) Kassenkredit in Höhe von 1.500.000 € aufgenommen. Der genehmigte Kreditrahmen wurde in 2011 nicht weiter ausgeschöpft.

Für den in Anspruch genommenen Liquiditätskredit sind nach dem Jahresergebnis 2011 Aufwendungen in Höhe von 24.265,90 € entstanden/gebucht worden.

**Es wird erneut darauf hingewiesen, dass die Aufnahme von Kassenkrediten (Liquiditätskredite) nur unter Beachtung der Vorgaben des 122 Abs. 1 S. 1 NKomVG (nur als kurzfristige Kassenverstärkung und nachrangig, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen) erfolgen darf.**

## 6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2011

### 6.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ermittelt den Nettoressourcenverbrauch und zeigt das Ergebnis aus Ertrag und Aufwand. Sie ist in der gem. § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform zu erstellen und entsprechend § 2 GemHKVO zu gliedern. Die Aufwendungen und Erträge sind grundsätzlich in der Periode zu buchen, in der sie verursacht wurden.

Die in der folgenden Übersicht dargestellte Ergebnisrechnung entspricht den vorgenannten haushaltsrechtlichen Vorschriften:

Ergebnisrechnung 2011				
Erträge und Aufwendungen	Vorjahres- Ergebnis	Ergebnis 2011	Ansätze des Haushalts- jahres	Plan-/Ist- Vergleich
	in €	in €	in €	in €
<b>Ordentliche Erträge</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.139.617,19	7.983.787,32	7.688.000	295.787,32
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	4.176.884,11	4.145.210,31	3.884.800	260.410,31
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.501.062,27	1.493.854,12	1.516.300	-22.445,88
4. sonstige Transfererträge	19.303,65	19.303,65	19.400	-96,35
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.734.540,06	1.794.009,53	1.958.600	-164.590,47
6. privatrechtliche Entgelte	1.042.342,95	1.226.666,81	1.046.700	179.966,81
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	204.918,26	175.539,78	73.300	102.239,78
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	44.258,26	89.568,56	52.700	36.868,56
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	541.284,08	946.791,58	1.603.300	-656.508,42
12. = Summe ordentliche Erträge	17.404.210,83	17.874.731,66	17.843.100	31.631,66
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.053.952,75	4.276.380,59	4.253.600	22.780,59
14. Aufwendungen für Versorgung	102,10	24.008,64	22.200	1.808,64
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.412.377,77	2.979.851,59	4.031.900	-1.052.048,41
16. Abschreibungen	1.904.891,72	1.862.440,59	1.765.600	96.840,59
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	492.848,40	513.135,87	592.800	-79.664,13
18. Transferaufwendungen	6.133.446,94	6.554.388,11	6.560.700	-6.311,89
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.916.674,78	1.664.526,27	2.033.200	-368.673,73
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	16.914.294,46	17.874.731,66	19.260.000	-1.385.268,34
<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	489.916,37	0,00	-1.416.900	1.416.900,00
22. Außerordentliche Erträge	831.217,84	1.322.601,17	1.475.800	-153.198,83
23. Außerordentliche Aufwendungen	181.044,33	376.500,89	58.900	317.600,89
24. Außerordentliches Ergebnis	650.173,51	946.100,28	1.416.900	-470.799,72
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	1.140.089,88	946.100,28	0	946.100,28

Das ordentliche Ergebnis 2011 schließt mit einem Fehlbetrag von 264.620,26 €, der entsprechend § 24 Abs. 1 GemHKVO aus der aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklage (Produkt-/Bilanzkonto Nr. 111030.201000) gedeckt wird. Durch die bereits vorgenommene Abschlussbuchung ist das ordentliche Ergebnis als ausgeglichen dargestellt. Der Fehlbetrag liegt erheblich unter dem eingeplanten Fehlbetrag von 1.416.900 €.

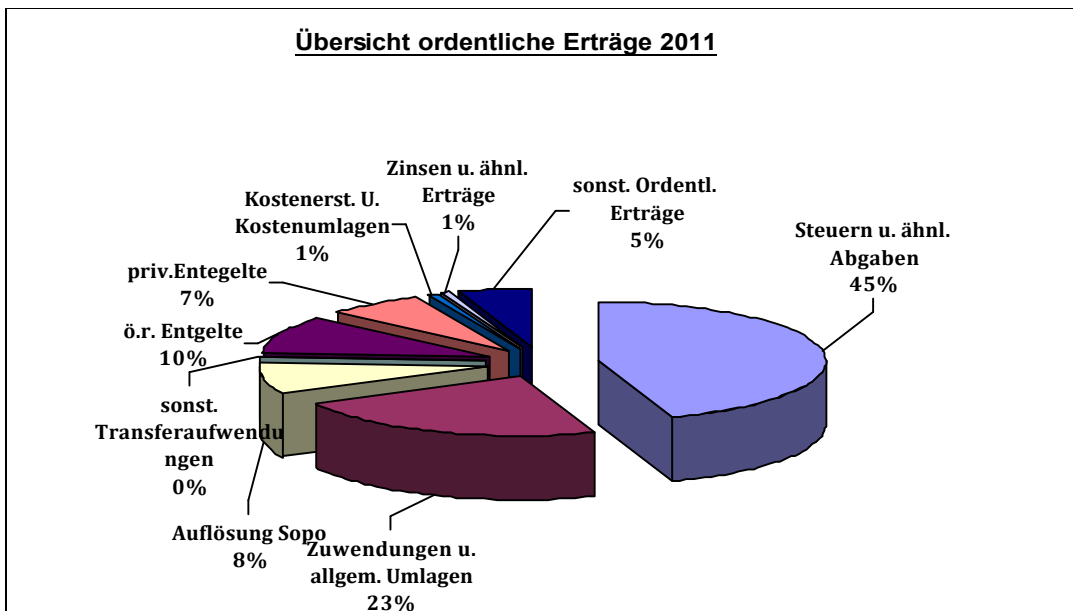
**9. Über die Entnahme aus der Überschussrücklage ist noch ein Beschluss des Rates (im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses) gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG herbeizuführen.**

Das außerordentliche Ergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 946.100,58 € aus.

Soweit ein Überschuss im ordentlichen oder außerordentlichen Ergebnis erzielt wird, ist dieser gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG den entsprechenden Überschussrücklagen zuzuführen. Über die Zuführung entscheidet der Rat im Rahmen des Jahresabschlusses durch entsprechende Beschlussfassung.

**Über die Zuführung zur Überschussrücklage hat der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses ebenfalls noch zu beschließen (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG).**

### 6.1.1 Ordentlichen Erträge



Die ordentlichen Erträge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

#### **6.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben**

Rechnungsergebnis 2011 = 7.983.787,32 € (Plan 7.688.000 €)

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in der Kontengruppe 30 erfasst. Die Erträge aus Steuern und Abgaben in Höhe



von 7.983.790 € setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Beträgen zusammen:

	RE 2011	RE 2010	Differenz RE 10/11	Plan 2011	Plan/Ist Vergl. 2011
Grundsteuer A	187.439 €	192.500 €	- 5.061 €	185.000 €	2.439 €
Grundsteuer B	1.641.098 €	1.611.780 €	29.318 €	1.625.000 €	16.098 €
Gewerbesteuer	3.173.747 €	3.556.370 €	- 382.623 €	3.100.000 €	73.747 €
Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern	2.808.124 €	2.630.940 €	177.184 €	2.632.900 €	175.224 €
sonst. Gemeindesteuern	173.348 €	147.210 €	26.138 €	145.000 €	28.348 €
steuerähnli. Beträge	31 €	820 €	- 789 €	100 €	69 €
<b>Ergebnis:</b>	<b>7.983.787 €</b>	<b>8.139.620 €</b>	<b>- 155.833 €</b>	<b>7.688.000 €</b>	<b>295.787 €</b>

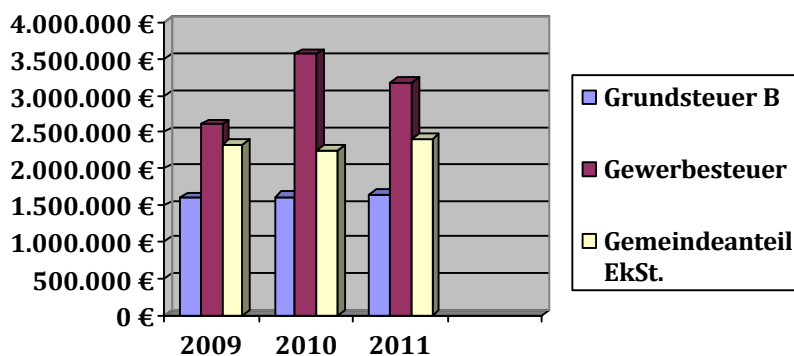
Die Beträge wurden auf- bzw. abgerundet

Gegenüber dem Vorjahr verminderten sich die Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Beträge um rd. 155.830 €. Während bei den Gewerbesteuern ein Rückgang in Höhe von 382.600 € (rd. 10 %) zu verzeichnen war, erhöhte sich im Gegenzug der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um 154.660 €.

Damit konnte der Verlust bei den Gewerbesteuereinnahmen zu rd. 40 % aufgefangen werden.

Für 2011 ergaben sich insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von 295.787 €.

#### Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer



Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer stellen den größten Posten der steuerlichen Erträge für die Stadt Wiesmoor dar. Wie im Rechenschaftsbericht richtig festgestellt, unterliegt diese Ertragsart einem nicht unerheblichen Schwankungsrisiko, da sich die Höhe der Steuer u.a. am Gewerbeertrag des Steuerpflichtigen orientiert und somit für die Kommune im Voraus nicht kalkulierbar ist. Sie steht grundsätzlich in Abhängigkeit zur allgemeinen Wirtschaftskonjunktur.

### 6.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Ergebnisrechnung)

Rechnungsergebnis 2011 = 4.145.210,31 € (Plan 3.884.800 €)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es sich im Wesentlichen um Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.291.456 € (Vorjahr 2.534.536 €), Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 221.920 € (Vorjahr 218.504 €) und um sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die vom Land bzw. Landkreis Aurich, hauptsächlich für den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen in Höhe von insgesamt 1.632.362 € bewilligt und ausgezahlt wurden. Hierin enthalten ist z.B. der Anteil des Landes für Zwecke der Gebührenfreiheit an Kindertagesstätten in Höhe von 196.800 € (Vorjahr: 183.700 €).

### 6.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Rechnungsergebnis 2011 = 1.493.854,12 € (Plan 1.516.000 €)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich aus folgenden Positionen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	2011	2010	Veränderung
-Investitionszuweisungen und Zuschüsse	835.337 €	841.160 €	- 5.824 €
-Zuwendungen für Sammelposten	710 €	- €	710 €
Zwischensumme I	<b>836.046 €</b>	<b>841.160 €</b>	- <b>5.114 €</b>
- Beiträgen	657.808 €	659.902 €	- 2.094 €
<b>Ergebnis:</b>	<b>1.493.854 €</b>	<b>1.501.062 €</b>	- <b>7.208 €</b>

### 6.1.1.4 Sonstige Transfererträge

Rechnungsergebnis : 19.303,65 (Plan 19.400 €)

Die sonstigen Transfererträge 19.303,65 € (Vorjahr 19.303,65 €) beziehen sich auf Schuldendiensthilfen.

### 6.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Auflösungsbeträge aus Sonderposten)

Rechnungsergebnis: 1.794.009,53 € (Plan 1.958.600 €)

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten von rd. 1.794.009,53 € beziehen sich auf:

	2010	2011	Differenz
Verwaltungsgebühren	83.969,10 €	109.543,62 €	25.574,52 €
Benutzungsgebühren	1.650.570,96 €	1.684.465,91 €	33.894,95 €
	1.734.540,06 €	1.794.009,53 €	59.469,47 €
davon entfallen u.a. auf:			
Kanalben.gebühren+Abwasserabgabe	1.355.351,23 €	1.345.340,00 €	- 10.011,23 €
Bestattungen-/Lager-/Rasenpflegegeb.	79.488,31 €	107.524,47 €	28.036,16 €

Das Gebührenaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht (um 3,5 %) erhöht.

### 6.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte

Rechnungsergebnis: 1.226.666,81 € (Plan: 1.046.700 €)

Von den im Haushaltsjahr erzielten Erträgen aus privatrechtlichen Entgelten (Vorjahr 1.042.342,95 €) entfallen rd. 357.500 € (Vorjahr 365.600 €) auf den Campingplatz und rd. 166.000 € (Vorjahr 155.000 €) auf das Hallenbad. Weitere wesentliche Erträge sind:

- Mieten, Pachten aus unbeb. und beb. Grundvermögen: 187.030 € (Vorjahr 190.818 €)
- Erbbauzinsen 11.921 € (Vorjahr 9.087 €)
- Mieten, Pachten Wirtschaftsförderung 92.450 € (Vorjahr 98.818 €)

Ersätze:

- Sozialstationen 38.183 € (Vorjahr 65.957 €)
- Unbebaute Grundstücke 23 € (Vorjahr 25.297 €)

### 6.1.1.7 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Rechnungsergebnis: 175.539,78 € (Plan: 73.300 €)

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Personalkostenerstattungen von der ArGe auf nunmehr 0 € (Vorjahr 91.977 €).

Die Erträge setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen (über 10 T€):

- Erstattungen von verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen Beteiligungen 14.339 €
- Verwaltungskostenentschädigung für die Abfallbeseitigung 28.214 €
- Erstattungen Sozialstation 24.335 €
- Erstattungen KGS 10.784 €
- Erstattungen Tageseinrichtungen für Kinder f. Mittagessen 10.668 €
- Erstattungen unbeb. Grundstücke 26.302 €
- Erstattungen Wirtschaftsförderung (Lohnkosten) 21.951 €

#### **6.1.1.8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Rechnungsergebnis: 89.568,56 € (Plan: 52.700 €)

Die wesentlichen Erträge beziehen sich auf Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen 35.174 € (Vorjahr 24.574 €) sowie auf Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen 14.681 € (Vorjahr 7.971 €) und Zinserträge von Kreditinstituten 39.592 € (11.689 €).

#### **6.1.1.9 Sonstige ordentliche Erträge**

Rechnungsergebnis: 946.791,58 € (Plan: 1.603.300 €)

Die sonstigen ordentlichen Erträge enthalten in der Hauptsache die Konzessionsabgaben für Strom und Gas 552.935 € (Vorjahr 433.401 €) sowie die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für Altersteilzeit/Urlaub/Überstunden 106.906 € (Vorjahr 80.132 €).

Für die Defizitabdeckung (Ausgleich) des ordentlichen Ergebnisses wurden insgesamt 264.620 € aus der aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklage (Produkt-/Bilanzkonto Nr. 111030.201000) entnommen.

**Über die Entnahme aus der Überschussrücklage ist noch ein Beschluss des Rates (im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses) gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG herbeizuführen.**

#### 6.1.1 Außerordentliche Erträge

Rechnungsergebnis: 1.322.601,17 € (Plan 1.475.800 €)

Gem. § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge aus Vermögensveräußerung und der Herabsetzung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge, die wirtschaftlich ganz oder teilweise vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnen sind und

nicht als Forderungen (Sonstige Vermögensgegenstände) oder als passiver Rechnungsabgrenzungsposten periodengerecht erfasst werden / können, als periodenfremder Ertrag (realisierte außerordentl. Erträge) zu buchen.

Die außerordentlichen Erträge umfassen im Wesentlichen:

Außerordentl. Erträge	2010	2011	Plan 2011	Plan-Ist-Vergl.
aus der Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden	459.631 €	890.730 €	1.175.800 €	- 285.070 €
aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenst.*	300.000 €	300.000 €	300.000 €	- €
Herabsetzung von Rückstellungen	- €	63.733 €	- €	63.733 €
Periodenfremde Erträge**	- €	29.050 €	- €	29.050 €
	759.631 €	1.283.513 €	1.475.800 €	- 192.287 €

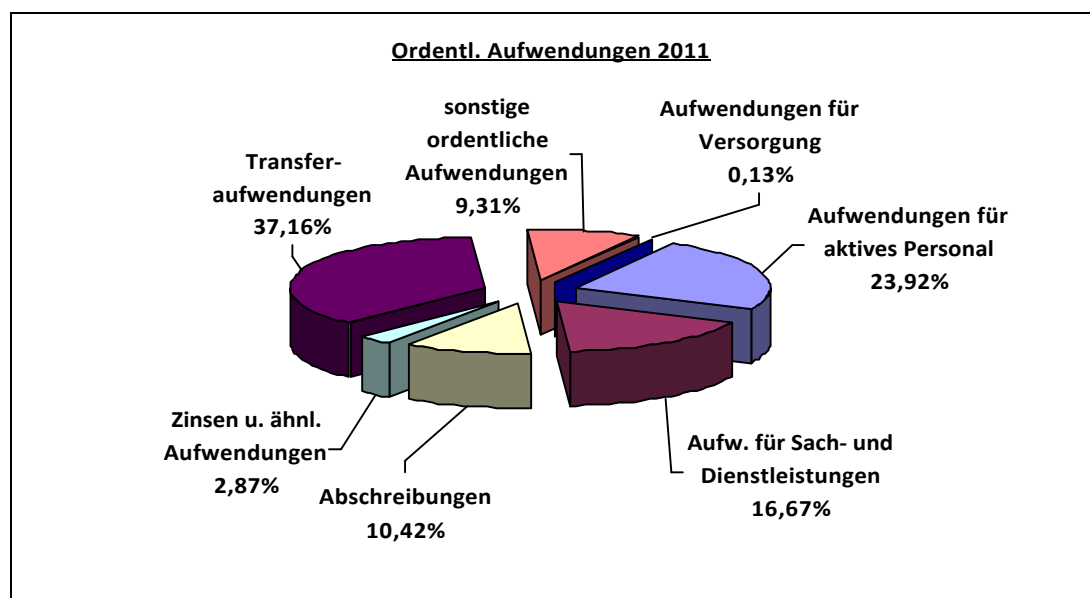
\* 2. Abschlagszahlung für Windenergie Wiesmoor Süd

\*\* Zuweisungen des LK für versch. schulische Pilotprojekte in 2009/2010 sowie Rückzahlungen aus der Pensionskasse für Beschäftigte sowie Finanzhilfen des Landes für versch. Kindertagesstätten (an Personalkosten für Vorjahre)

10. Im Rechenschaftsbericht sollten die Positionen hinsichtlich der Veräußerung von Vermögenswerten künftig detaillierter dargestellt werden.

### 6.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2011 stellen sich wie folgt dar:



### 6.1.2.1 Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung

Die Aufwendungen des Jahres 2011 für aktives Personal betragen lt. ordentlicher Ergebnisrechnung 4.276.380,59 € (Vorjahr: 4.053.952,75 €). Für die Versorgung wurden 24.008,64 € (Vorjahr: 102,10 €) aufgewendet.

Auf die Ausführungen zu Ziffer 7.1.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

### 6.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 2.979.852 (Vorjahr: 2.412.400 €) haben folgende Aufwendungen die wesentlichen Anteile:

4211	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	625.884,23 €
4212	Unterhaltung der Wirtschaftswege pp	366.157,58 €
4221	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	102.854,70 €
4241010	Heizung	210.809,38 €
4241020	Reinigung	140.202,77 €
4241030	Strom	183.170,90 €
4241040	Abgaben u. Versicherungen	130.194,08 €
4271	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	823.398,91 €

### 6.1.2.3 Abschreibungen

In den Abschreibungen von 1.862.440,59 € sind die Abschreibungen aus der Anlagenbuchhaltung in richtiger Höhe enthalten.

	2011
Abschreibungen nach Ergebnisrechnung Zeile 16	1.862.440,59 €
davon Abschreibung auf Forderungen	3.095,38 €
davon Abschreibung auf Forderungen Einzelwertberichtigung	8.127,74 €
zuzgl. außerordentliche Aufwendungen durch apl. AFA (Zeile 23)	35.960,00 €
verbleiben AFA für Immaterielle Verm Gegenstände und Sachanlagen	1.887.177,47 €
AFA laut Anlagenübersicht	1.887.177,47 €
Differenz	0,00 €

#### 6.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Folgender Zinsaufwand wurde von der Stadt Wiesmoor in den Jahren 2009 bis 2011 geleistet:

	2009	2010	2011
an Kreditinstitute	431.754 €	487.246 €	473.859 €
für Kassenkredite	74 €	- €	- €
für Liquiditätskredite	3.323 €	66 €	24.266 €
Verz. v. Steuernachzahlungen	21.508 €	5.536 €	15.011 €
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>456.659 €</b>	<b>492.848 €</b>	<b>513.136 €</b>

#### 6.1.2.5 Transferaufwendungen

Von den insgesamt rd. 6.554.388 € Transferaufwendungen entfallen auf die Kreisumlage 4.735.552 € (Vorjahr: 4.400.160 €) und 636.811 € (Vorjahr: 749.234 €) auf die von der Stadt zu zahlende Gewerbesteuerumlage. Auf rd. 400 T€ belaufen sich darin enthaltene Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen versch. Träger (Betriebskostenzuschüsse) sowie Zuschüsse an die LWTG (für den Campingplatzbetrieb) in Höhe von 113.171 €.

#### 6.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den insgesamt rd. 1.664.526 € (Vorjahr: 1.916.675 €) entfallen auf Erstattungen an verbundene Unternehmen 1.159.141 € (Vorjahr: rd. 1.224.500 €), Geschäftsaufwendungen wie Porto, Telefon u. Bürobedarf 373.312 € (Vorjahr: 559.621 €) und Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten 60.188 € (Vorjahr: rd. 62.750 €).

### 6.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt. Ihr kommt damit die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen auflgliedern.

Die von der Stadt aufgestellte Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 1 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform; ihre Gliederung entspricht den

Vorgaben des § 3 GemHKVO. Im Ergebnis stellt die Finanzrechnung die Entwicklung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr ausreichend dar.

<b>Finanzrechnung 2011</b>				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	€	€	€	€
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.188.859,88	7.912.079,49	7.688.000,00	224.079,49
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.221.301,62	4.226.021,10	3.884.800,00	341.221,10
3. Sonstige Transfereinzahlungen	19.486,50	19.303,65	19.400,00	-96,35
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.712.140,63	1.801.216,00	1.958.600,00	-157.384,00
5. Privatrechtliche Entgelte	1.098.688,67	1.226.513,99	1.046.700,00	179.813,99
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	190.249,74	182.955,17	73.300,00	109.655,17
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	117.749,22	275.916,69	52.700,00	223.216,69
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	300.000,00	300.048,50	300.000,00	48,50
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	609.989,89	690.271,80	833.500,00	-143.228,20
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>16.458.466,15</b>	<b>16.634.326,39</b>	<b>15.857.000,00</b>	<b>777.326,39</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.839.811,10	3.992.024,49	3.907.800,00	84.224,49
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen u. für geringwertige Vermögensgegenstände	2.336.884,12	3.003.636,91	4.031.900,00	-1.028.263,09
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	484.438,48	503.597,98	592.800,00	-89.202,02
15. Transferauszahlungen	6.172.608,38	6.522.784,41	6.560.700,00	-37.915,59
16. Sonstige haushaltswirksame Ausz.	1.856.322,81	1.849.781,82	2.476.400,00	-626.618,18
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.690.064,89</b>	<b>15.871.825,61</b>	<b>17.569.600,00</b>	<b>-1.697.774,39</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.768.401,26</b>	<b>762.500,78</b>	<b>-1.712.600,00</b>	<b>2.475.100,78</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	602.426,68	307.102,26	69.100,00	238.002,26
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit	510.339,74	374.737,90	430.300,00	-55.562,10
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.346.772,43	759.426,10	1.594.800,00	-835.373,90
22. Veräußerung v. Finanzvermögensanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	350.000,00	401.000,00	-51.000,00
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.459.538,85</b>	<b>1.791.266,26</b>	<b>2.495.200,00</b>	<b>-703.933,74</b>



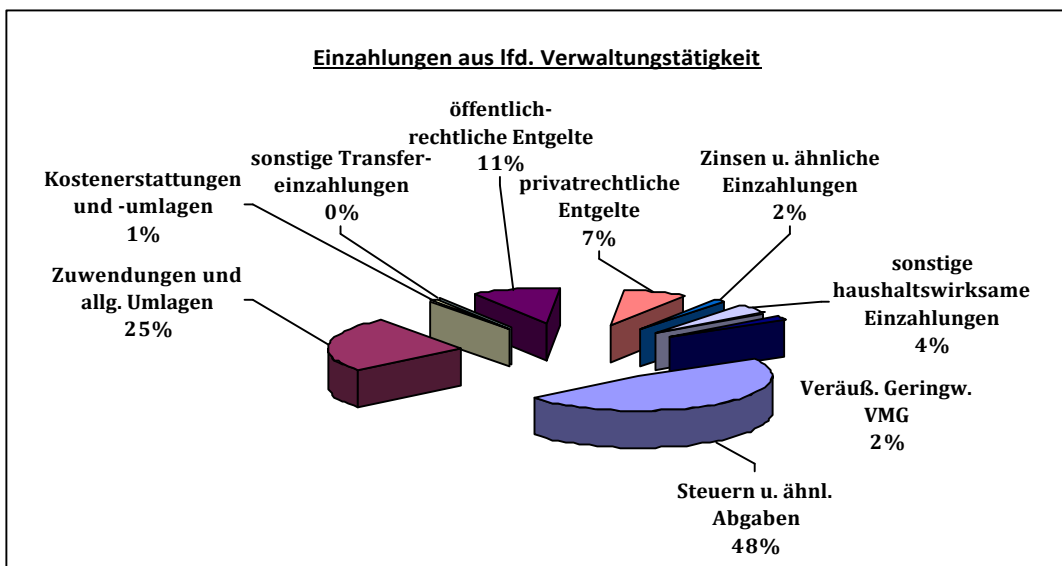
## Fortsetzung Finanzrechnung

<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	70.351,66	1.265.012,17	703.800,00	561.212,17
26. Baumaßnahmen	2.230.738,59	1.022.761,64	1.310.900,00	-288.138,36
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	287.025,56	543.566,58	355.300,00	188.266,58
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.098,80	16.835,06	15.600,00	1.235,06
29. Aktivierbare Zuwendungen	191.372,00	307.617,11	361.700,00	-54.082,89
30. Sonstige Investitionstätigkeit	1.575.000,00	350.000,00	0,00	350.000,00
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.358.586,61</b>	<b>3.505.792,56</b>	<b>2.747.300,00</b>	<b>758.492,56</b>
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.899.047,76	-1.714.526,30	-252.100,00	-1.462.426,30
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-130.646,50</b>	<b>-952.025,52</b>	<b>-1.964.700,00</b>	<b>1.012.674,48</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
34. Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	64.000,00	0,00	1.879.200,00	-1.879.200,00
35. Auszahlungen Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.282.726,89	390.110,06	1.928.700,00	-1.538.589,94
<b>36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.218.726,89</b>	<b>-390.110,06</b>	<b>-49.500,00</b>	<b>-340.610,06</b>
<b>37. = Finanzmittelbestand</b>	<b>-1.349.373,39</b>	<b>-1.342.135,58</b>	<b>-2.014.200,00</b>	<b>672.064,42</b>
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	30.424.975,22	20.241.108,41	0,00	20.241.108,41
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	28.760.858,00	20.452.339,28	0,00	20.452.339,28
<b>40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>1.664.117,22</b>	<b>-211.230,87</b>	<b>0,00</b>	<b>-211.230,87</b>
40a. = Saldo der Finanzrechnung	314.743,83	-1.553.366,45	-2.014.200,00	460.833,55
41. Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	1.558.608,60	1.873.407,69	0,00	1.873.407,69
<b>42. Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>1.873.352,43</b>	<b>320.041,24</b>	<b>-2.014.200,00</b>	<b>2.334.241,24</b>

Der Endbestand aus der Finanzrechnung stimmt mit den liquiden Mitteln in der Schlussbilanz überein.

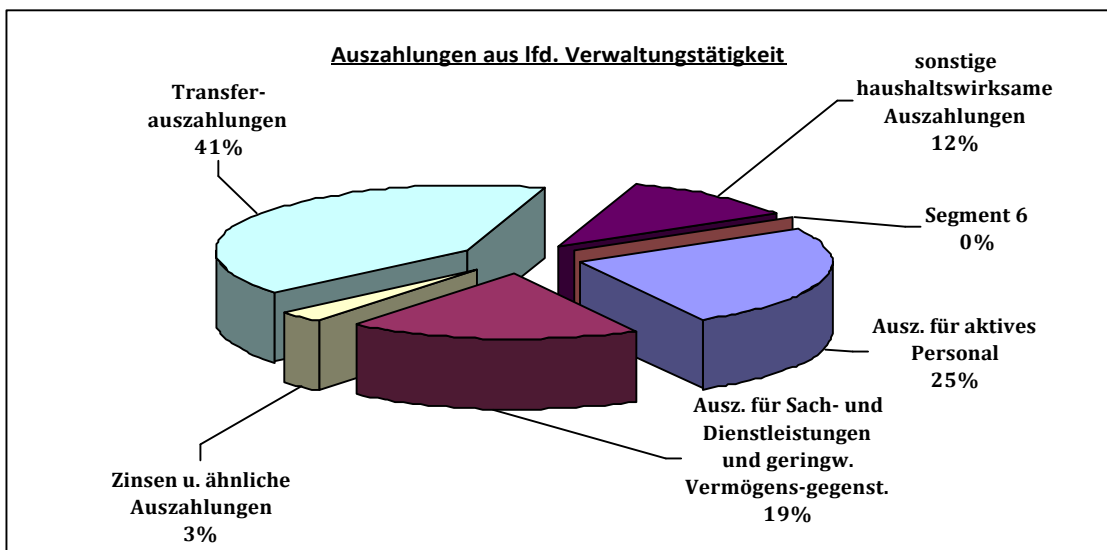
### 6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2011 zeigen folgende Verteilung:



### 6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

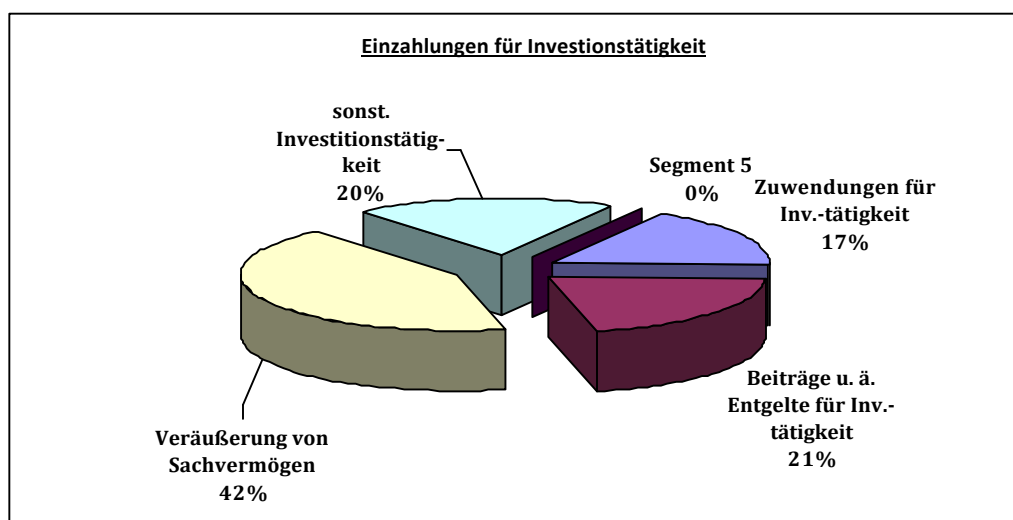
Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2011 zeigen folgende Verteilung:



### 6.2.2.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 762.500,78 (Vorjahr: 1.768.401,26 €). Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit standen in 2011 Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven zur Verfügung.

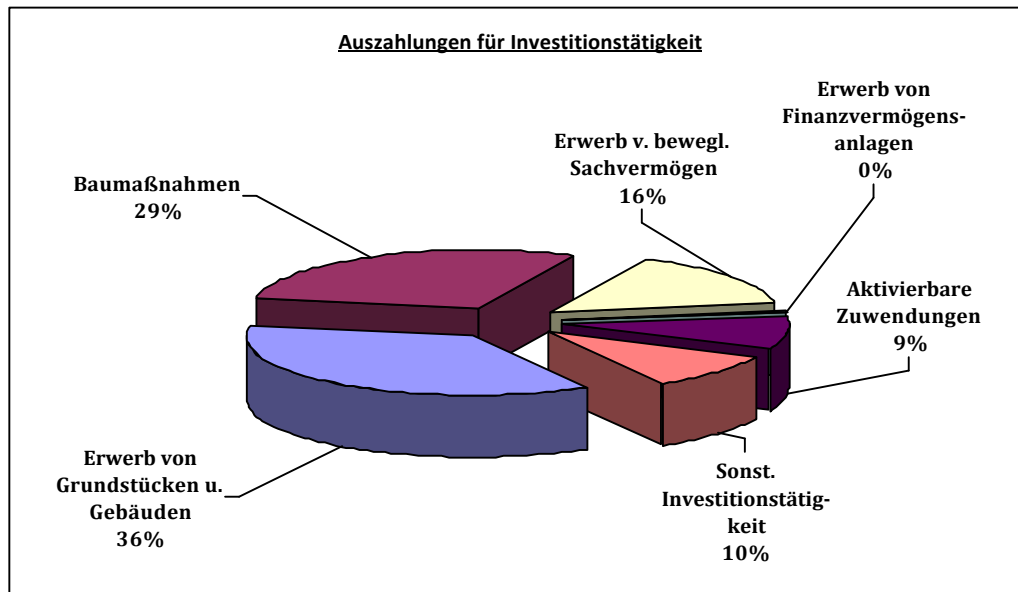
### 6.2.3 Einzahlungen für Investitionstätigkeit



Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit, Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen sowie Einzahlungen aus sonst. Investitionstätigkeit.

#### 6.2.4 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit verteilen sich wie folgt:



Zu den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für den Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen und für den Erwerb von Finanzvermögen sowie für geleistete Investitionsauszahlungen.

#### 6.2.5 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2011 wurden Kredite bzw. innere Darlehen für Investitionstätigkeit nicht aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 390.110,06 € (Vorjahr 1.282.756,89 €) handelt es sich um die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten (Vorjahr 489.226,89 €).

#### 6.2.6 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln:

<b>a) Barkasse (Hauptkasse)</b>		31.12.2011		163,90 €
<b>b) Bestände auf Girokonten</b>				
Bankinstitut	Konto-Nr.	Auszug vom	Nr.	
Sparkasse Aurich-Norden	80000615	30.12.2011	247/24	139.605,98 €
OLB Wiesmoor	8403259800	30.12.2011	242/1	531,40 €
RVB Uplengen	215051400	30.12.2011	254/3	23.032,15 €
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	31.12.2010	229/2	6.707,81 €
<b>c) Termingelder</b>				
Volkswagen Bank	6500015851	31.12.2010	11/2011	150.182,78 €
<b>d) Liquiditätskredite</b>				
Sparkasse Aurich Norden	90528			0,00 €
			Gesamt	320.224,02 €
			Bilanz	320.041,24 €
			Differenz	182,78 €

Der in der Finanzrechnung unter Ziff. 42 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 320.041,24 € stimmt mit der Bilanz (s. Aktiva Ziff. 4 Liquide Mittel) überein.

Zwischen den auf den Bankkonten zum Jahresabschluss nachgewiesenen Guthabenständen und dem in der Bilanz unter Aktivposten 4 (Liquide Mittel) ausgewiesenen Endbestand ergibt sich dagegen eine Differenz von 182,78 €. Diese ergibt sich aus den für Geldanlagen erwirtschafteten Zinsen in Höhe von 182,78 € (Volkswagenbank), die im Rahmen der Abschlussarbeiten noch für das Jahr 2011 zu buchen sind. Auf dem Kontoauszug der Volkswagenbank vom 31.12.2011 (Eingang 4.01.2012) wird der Zinsbetrag in erwirtschafteter Höhe ausgewiesen.

## 7 PRÜFERGEBNISSE ZU EINZELNEN PRODUKTEN

### 7.1 Personalangelegenheiten

#### 7.1.1 Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft ( § 107 Abs. 3 i.V.m. 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG ).

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2010 und 2011 zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellenplan 2010 HP	30.06.2010 besetzt	Stellenplan 2011	30.06.2011 besetzt
Beamte	7	7	6	6
Beschäftigte	97,00	97,00	101,00	101,00
<b>zusammen:</b>	<b>104,00</b>	<b>104,00</b>	<b>107,00</b>	<b>107,00</b>
nachrichtlich: Nachwuchskräfte*	3	3	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>107,00</b>	<b>107,00</b>	<b>111,00</b>	<b>111,00</b>

#### Entwicklung Planstellen / unbesetzten Stellen / Deckungsgrad

Jahr	Planstellen Anzahl	davon besetzte Stellen	Differenz unb. Stellen	Deckungs- grad % *	Veränderung zum Vj/bes. Stellen
2008	92	87	5	94,57	0
2009	98	92	6	93,88	5,00
2010	104	104	0	100,00	12,00
2011	107	107	0	100,00	3,00

\*ohne Berücksichtigung von Ausbildungsstellen

Der Stellenplan dient als Grundlage für die Veranschlagung der erforderlichen Personalaufwendungen. Er gibt auch Auskunft über den Bedarf an Arbeitskräften im lfd. Haushaltsjahr.

Gegenüber dem Vorjahr wurden drei zusätzliche Planstellen geschaffen und besetzt.

## 7.1.2 Personalaufwand (ohne Berücksichtigung v. Auflösungsbeträgen)

Personalaufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr/weniger
Aufwendungen für ABM-Kräfte			-	-
Zuf. an die Versorgungsrücklage	4.065,06	4.452,53		
GUV Beiträge f. Arbeitnehmer*	15.780,59	15.825,81		
Aufwendungen für Beamte	336.009,77	341.681,30		
Aufwendungen für Arbeitnehmer	2.592.556,77	2.699.825,32		
Sonstige Beschäftigte				
Beiträge Versorgungskasse Beamte	137.930,00	141.399,01		
Beiträge zur VBL der Arbeitnehmer	189.126,99	188.505,56		
Aufwendungen Sozialversicherung Arbeitnehmer	518.727,92	547.875,20		
Aufwendungen für Beihilfen u. Unterstützungsleistungen für BeBeschäftigte	37.217,25	38.277,90		
Zuführung zu Rückstellung für Pensionen und Beihilfen Beamte u. Vers.E.	121.775,15	193.421,00		
Zuführung zu Rückstellung für Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit*	104.930,41	133.578,13		
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>4.058.119,91</b>	<b>4.304.841,76</b>	<b>4.275.800,00</b>	<b>29.041,76</b>
davon:				
Pens.Rückst. VE	102,10	24.008,64	22.200,00	1.808,64
Aufwand Versorg.Rückl.	4.065,06	4.452,53	-	
ber. Personalaufwand akt.Personal	4.053.952,75	4.276.380,59	4.253.600,00	22.780,59
	-		-	
Personalaufwand incl. Vers.Rücklage	4.058.017,81	4.280.833,12		29.041,76
Veränd. z. Vorjahr	228.601,68	222.815,31		

\* ohne Korrekturbeträge aus Vorjahren und ohne Berücksichtigung von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen

## Entwicklung 2009 - 2011

Die bereinigten Personalaufwendungen haben sich wie folgt entwickelt:

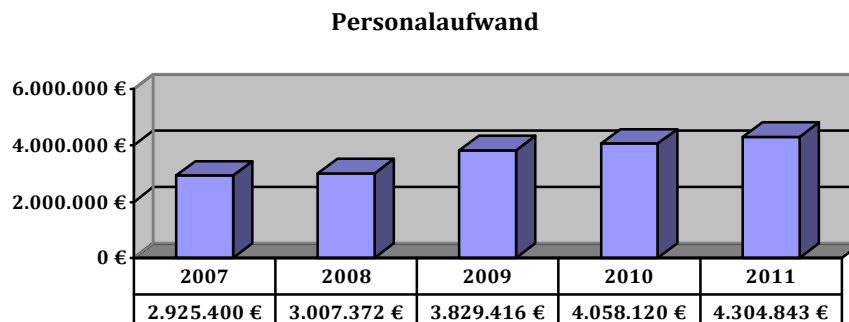
Art der Aufwendungen:	2009	2010	2011
Aufwendungen für aktives Personal	3.806.870 €	4.053.953 €	4.276.381 €
Zuführungen zur Versorgungsrücklage	3.727 €	4.065 €	4.453 €
Versorgungsaufwand für Vers.Empf.	18.819 €	102 €	24.009 €
Summe:	3.829.416 €	4.058.120 €	4.304.843 €

RE ord. Haushalt	Gesamtaufwand	Personalaufwand	Anteil am Ges.Aufwand %
2009	17.002.523 €	3.829.416 €	22,52%
2010	16.914.294 €	4.058.120 €	23,99%
2011	17.874.732 €	4.304.843 €	24,08%

Die Personalkosten sind in der Summe gegenüber dem Vorjahr gestiegen, der Anteil der ber. Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Er-

gebnishaushaltes 2011 hat sich gegenüber 2010 jedoch nur unwesentlich (um 0,09 %) erhöht.

#### Entwicklung der Personalaufwendungen (ab 2007)



Der Unterschied zum Vorjahr fällt mit 246.723 € (6,07 %) moderat aus.

Die Steigerung / Erhöhung begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

- Erhöhung der Personalkosten (im Vergleich zum Vorjahr) aufgrund des mit den Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifabschlusses für 2010/2011 // Erhöhung der Tarifentgelte um 1,2 %.
- Erhöhung der Beamtenbesoldung gem. NBVAnpG 2011/2012 vom 26.05.2011 ab dem 1.04.2011 um 1,5 %
- Bildung von Pflichtrückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten sowie Rückstellungsbeträge für nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit der Beschäftigten / s. o.a. Tabelle).
- Schaffung / Besetzung von 3 zusätzlichen Planstellen.

#### **Kennzahl:**

##### **Personalintensität 1 (P1)**

Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen lt. Ergebnisrechnung 2011:

$$4.304.843 \times 100 / 17.874.732 = \mathbf{24,08 \%} \text{ (Vorjahr } 23,99 \%)$$

#### 7.1.3 Rückstellungen für Pensionen / Beihilferückstellungen / Überstunden / Urlaub / Altersteilzeit –ATZ-

Gem. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind, zu bilden. Hierzu zählen sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen als auch Ansprüche aus bestehenden Pensionen sowie sämtliche Pensionsanwartschaften und andere fort-



geltende Ansprüche von Personen nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Auch für Gehaltszahlungen im Rahmen von Altersteilzeit (Zeiten für die Freistellung von der Arbeit) sind Rückstellungen zu bilden (§ 43 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 GemHKVO).

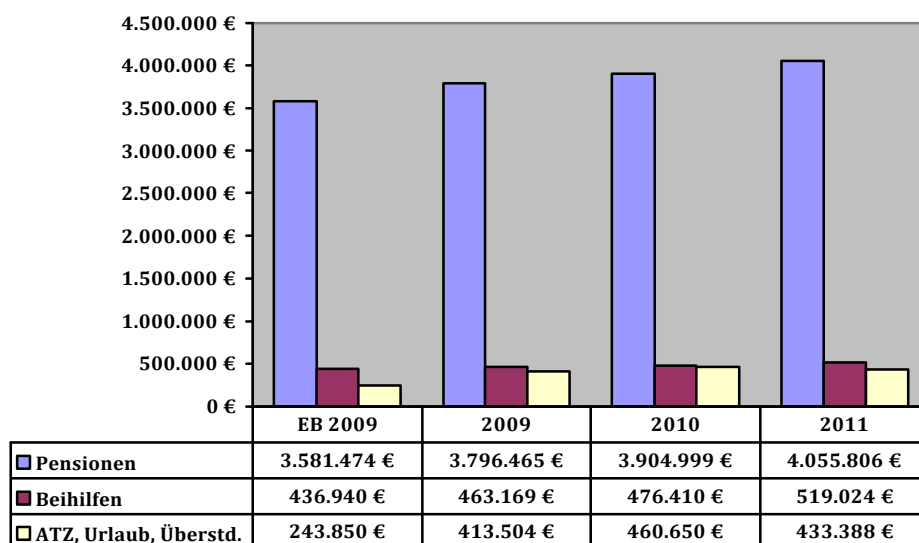
Bei den Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen ist der im Teilwertverfahren zu ermittelnde Barwert als Rückstellungsbetrag anzusetzen (§ 43 Abs. 3 NKomVG).

Art der Rückstellung:	Bilanz 2010		Erträge aus d.		Bilanz 2011
	Bestand 31.12.	Zuführung 2011 gebuchte Beträge	Auflösung *2011 gebuchte Beträge		
für Pensionen a.B.	2.286.693,00	138.025,00			2.424.718,00
Beihilfe a.B.	278.976,55	31.387,36			310.363,91
für Pensionen Vers.Emp.	1.618.306,00	12.782,00			1.631.088,00
für Beihilfe Vers.Emp.	197.433,33	11.226,64			208.659,97
<b>Zw.Ergebnis:</b>	<b>4.381.408,88</b>	<b>193.421,00</b>			<b>4.574.829,88</b>
<b>Auflösungsbeträge</b>	<b>22.346,87</b>	-			
<b>Ergebnis 1</b>	<b>4.359.062,01</b>	<b>193.421,00</b>	-		<b>4.552.483,01</b>
für Überstd., Überstd.,ATZ	460.649,52	133.578,13	106.905,76		
a.o. Ertrag Korrektur 2010*			63.733,00		
a.o.Aufw. Korrektur 2010**		9.799,15			
<b>Ergebnis 2</b>	<b>460.649,52</b>	<b>143.377,28</b>	<b>170.638,76</b>		<b>433.388,04</b>
<b>Gesamtergebnis:</b>	<b>4.819.711,53</b>	<b>326.999,13</b>	<b>106.905,76</b>		<b>4.985.871,05</b>
<b>nachr.</b>					
sonst. Rückstellungen	112.818,58				154.658,58
<b>Rückstellungen insgesamt</b>	<b>4.932.530,11</b>				<b>5.140.529,63</b>

\* außerordentlicher Ertrag Kto. 5022000 aus Herabsetzung v. Rückstellungen Korrekturen 2009 /2010)

\*\* außerordentlicher Aufwand Kto. 5122000 für Nachholung von Rückstellungen für 2009/2010

### Entwicklung der Rückstellungen:



**Anteil des (Versorgungs-)Rückstellungsaufwands 2011 am Gesamtpersonalaufwand (unter Abzug von Auflösungsbeträgen /ordentl. Aufwand) :**

Zuführung 2011 : 326.999,13  
 ./ Auflösung: 106.905,76  
 Ber. Aufwand: 220.093,37

Formel:

$220.093 \text{ €} \times 100 / 4.304.843 \text{ €} = 5,11 \text{ \%}$  (Vorjahr 3,61 %)

Pensions- und Beihilferückstellungen

Die Stadt bedient sich bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) in Hannover. Die NVK ermittelt die in der Bilanz auszuweisenden Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen unter Inanspruchnahme von Barwerten und teilt diese der Stadt (für das Jahr 2011) mit Schreiben vom 1.03.2012 mit. Die Berechnungen der NVK erfolgten unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 der Firma Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln. Für das Jahr 2011 betrug der auf die Barwerte anzuwendende Hebesatz 12,8 %.

<b>Barwerte lt. NVK:</b>			
<b>Pensionen</b>	<b>2010</b>	<b>Zuführungsbetrag:</b>	<b>JA 2011</b>
aktive Beamte	2.286.693,00 €	138.025,00 €	2.424.718,00 €
passive Beamte	1.598.389,00 €	12.782,00 €	1.611.171,00 €
Auflösungsbetrag p.B.*			
<b>Summen</b>	<b>3.885.082,00 €</b>	<b>150.807,00 €</b>	<b>4.035.889,00 €</b>
<b>Beihilferückstellung</b>	<b>2010</b>		<b>JA 2011</b>
aktive Beamte	278.976,55 €	31.387,36 €	310.363,91 €
passive Beamte	195.003,46 €	11.226,43 €	206.229,89 €
Auflösungsbetrag p.B.*			
<b>Summen</b>	<b>473.980,01 €</b>	<b>42.613,79 €</b>	<b>516.593,80 €</b>
	<b>4.359.062,01 €</b>	<b>193.420,79 €</b>	<b>4.552.482,80 €</b>
		Rundungsdifferenz	0,21 €
		Bilanzwert	4.552.483,01 €

\*Auflösungsbeträge lt. Produkt 111000 Kto. 3582000:  
 aus Pensionsrückstellungen pass.Beamte / Vers.Empf. 0 €  
 aus Beihilferückstellungen pass. Beamte / Vers.Empf. 0 €

Der Versorgungsaufwand 2011 (Zuführungsbestand) ist im ausgewiesenen Bilanzbestand (Passivseite / Bereich Rückstellungen Ziff. 3.1 = 4.552.483,01 € enthalten.

### **Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit**

Für nicht genommenen Urlaub aus den Jahren 2009/2010 haben sich noch Korrekturen ergeben, die in 2011 berücksichtigt wurden.

#### Rückstellungen für Urlaub und Überstunden

Für jedes Haushaltsjahr steht den Bediensteten ein Jahresurlaub zu. Bei einer Übertragung von Urlaub in das Folgejahr (ganz oder teilweise) ist zum Jahresende eine Rückstellung für jeden Anspruchsberechtigten der Gemeinde zu bilden, denn die Arbeitsleistung ist vom Beschäftigten/Beamten bereits im ablaufenden Jahr erbracht. Die AG „Umsetzung Doppik“ hat hierzu festgestellt, dass nicht genommener Urlaub als ungewisse Verbindlichkeit zu werten ist, obwohl sie nicht in der Aufzählung zu § 43 GemHKVO enthalten / aufgeführt ist.

Für die Berechnung der Rückstellung ist die Höhe des für diese Zeit zu zahlenden Arbeitsentgeltes maßgebend.

Die Stadt legt bei der Ermittlung der zu bildenden Rückstellungen den persönlichen Stundensatz, der aus dem tatsächlich gezahlten jährlichen Arbeitsentgelt ermittelt wird, zu Grunde.

#### Jahresarbeitszeitwerte 2011:

Beamte - 1639 Stunden  
Beschäftigte - 1581 Stunden

#### Zuführungsbeträge zu Rückstellungen für Überstunden, Urlaub und Altersteilzeit (für Beschäftigte und Beamte):

	2010	Zuführung	Auflösung	JA 2011
Überstunden	)	51.345,26 €		)
Urlaub	)	14.006,31 €		)
Altersteilzeit	)	68.226,56 €		)
<b>Summen:</b>	<b>460.649,52 €</b>	<b>133.578,13 €</b>	<b>106.905,76 €</b>	<b>487.321,89 €</b>

Der ausgewiesene Gesamtbetrag der Auflösungen von 106.905,76 € setzt sich aus Einzelpositionen (Ertragsposten), die bei den entsprechenden Produkthaushalten (111030 bis 573021) gebucht wurden, zusammen.

### Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ)

Gem. § 43 Abs. 1 Ziff. 2 GemHKVO i.V.m. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Wiesmoor für 7 Bedienstete Rückstellungen für Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit (ATZ nach vereinbartem Blockmodell) gebildet.

Die in der Bilanz (Ziff. 3.2) ausgewiesenen Rückstellungsbeträge wurden unter Verwendung der vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 28. März 2007 (Gz. IV B 2 –S 2175/07/0002) ergangenen Hinweise im Rahmen eines Pauschalwertverfahrens ermittelt. In diesem Verfahren finden Barwertfaktoren Anwendung, die die biometrische Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens des Altersteilzeitberechtigten und eine Abzinsung berücksichtigen.

Von den gebildeten Rückstellungen hat sich 1 Rückstellung (mit Ablauf des Monats Februar 2011) wg. des Übergangs der Beschäftigten in die Altersrente erledigt.

Im Berechnungsverfahren wurden Erstattungsleistungen des Arbeitsamtes in Höhe von 26.253,30 € rückstellungsmindernd berücksichtigt.

Die ATZ-Laufzeiten sind einzelfallbedingt unterschiedlich vereinbart und umfassen den Zeitraum von 2011 bis 2018.

### 7.1.4 Versorgungsrücklage

Entsprechend § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und den dazu ergangenen §§ 11 und 12 des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes (NVer-RücklG) berechnet die Nds. Versorgungskasse –NVK- seit dem Jahr 2000 für seine Mitglieder und weitere freiwillige Teilnehmer die Zuführungen zur Versorgungsrücklage, legt die Mittel der Versorgungsrücklage an und verwaltet diese als Treuhandvermögen.

Die von der Stadt Wiesmoor abgeführten Mittel zählen zum Finanzvermögen der Stadt und werden in der Bilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die Rücklage dient zur Sicherstellung künftiger Pensionszahlungen.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen.

Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung, die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahresschluss verrechnet.

Für das Jahr 2011 sind Zuführungsbeträge in Höhe von 4.452,53 € erhoben worden.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten / ausgewiesen.

Entwicklung der Versorgungsrücklage:

HJahr	Jahresanfangsbestand	Zuführung lt. NVK	Jahresendbestand	
2008			27.596 €	(EB 2009)
2009	27.596 €	3.727 €	31.322 €	
2010	31.322 €	4.065 €	35.387 €	
2011	35.387 €	4.453 €	39.840 €	

**Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Ausführungen in den Prüfungsberichten 2009 / 2010 (zum Anlage-/Verlustrisiko) hingewiesen.**

## 7.2 Produktgruppe 365 - Tageseinrichtungen für Kinder

### Allgemeines

In 2011 bestanden im Bereich der Stadt Wiesmoor 8 Kindergärten, davon zwei Kindergärten mit einem Angebot an Krippenplätzen. Von diesen Kindergärten stehen 4 Kindergärten in Trägerschaft der Stadt Wiesmoor (KiGa Kinnerhus, Hinrichsfehn, Mullberg und Voßbarg). Die Stadt hat für die eigenen Kitas ein Gesamtbudget eingerichtet; die in fremder Trägerschaft stehenden Kindergärten werden laufend durch die Stadt bezuschusst (Betriebskostenzuschüsse).

Die Kosten für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen nehmen wesentlichen Einfluss auf den Haushalt der Stadt Wiesmoor.

Für integrative Kindergartenplätze erstattet der Landkreis die Personalkosten für heilpädagogische Fachkräfte in voller Höhe, zusätzlich werden Pauschalen zu den besonderen Sachkosten (gem. §§ 1 und 2 der Verordnung über die Übernahme von Kosten der Sozialhilfe für die Betreuung behinderter Kinder in integrativen Gruppen von Kindertagesstätten) gewährt.

## Übersicht über das Platzangebot (gem. Meldung an den Landkreis Aurich)

KiGa	Plätze				Nachmittag: Gruppe ab 4 Std.	Krippenpl. halbtags	Plätze integrativ	Plätze insges.
	bis 4,5 Std.	bis 5 Std.	bis 6,5 Std.	ganz. bis 7 Std.				
<b>städtische:</b>								
Kinnerhus	36	8	16	15	43	30	0	148
Mullb.Nüst**	0	0	25	0	0	0	18	43
Muuskestu.	16	16	1	0	0	0	0	33
Regenb.St.	25	15	0	0	0	3	0	43
								<b>267</b>
<b>andere:</b>								
Wiesedermeer	0	19	0	0	0	0	0	19
Regenbogen	0	0	0	0	6	0	21	27
Tiddeltopp	0	0	0	0	0	0	36	36
Waldkiga	0	15	0	0	0	0	0	15
								<b>97</b>
	77	73	42	15	49	33	75	
				<b>Plätze ges.</b>	<b>364</b>			
Spielkreis Pumuckl					8			
					<b>372</b>			

## Hinweis:

Soweit Kindergärten von Kindern aus verschiedenen Kommunen in Anspruch genommen und die Betriebsabrechnungen von den freien Trägern aufgesplittet werden, beziehen sich die Berichtsangaben ausschließlich auf die auf den Stadtbereich Wiesmoor entfallenden Anmeldezahlen / Aufwendungen.

### Rechnungsergebnisse der Kindergärten in städtischer Trägerschaft (Erträge und Aufwendungen)

Kostenart	KiGa Kinnerhus	KiGa Kinnerhus	KiGa Hinrichsfehn	KiGa Hinrichsfehn
	Produkt		Regenbogensteppkes	
	365000	365000	365020	365020
	2010	2011	2010	2011
<b>Zuwendungen und allgem. Umlagen:</b>	196.453,40	251.071,69	88.948,65	87.041,16
davon Zuw. vom Land für Personalaufwand	55.879,20	85.186,85	34.648,64	31.282,24
davon Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	58.526,39	67.508,30	24.862,66	23.568,40
davon Zuw. v. LK für lfd. Zwecke.	14.562,20	13.597,52	3.333,75	2.818,60
davon Zuw.v. LK für Personalaufwand	55.007,35	65.597,72	24.812,26	29.217,80
davon Zuw. v.sonst. Öffentl. Bereich	12.184,16	18.276,24	-	-
davon Spenden u. Zuschüsse v. priv.Untern.	100,00	600,00	-	100,00
<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	11.951,41	12.577,56	-	-
<b>Elternbeiträge (ö.-r. Entgelte)</b>	59.853,15	66.880,80	24.048,96	23.759,38
<b>privatr. Entgelte</b>	1.518,60	527,29	-	-
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	8.005,80	11.289,86	-	-
<b>Sonst. ordentl. Erträge</b>	6.463,15	22.863,79	1.725,89	1.420,44
<b>Summe Erträge</b>	<b>284.245,51</b>	<b>365.210,99</b>	<b>114.723,50</b>	<b>112.220,98</b>
<b>Betriebskostenzuschuss</b>	-	-	-	-
<b>Aufwend. für aktives Personal</b>	440.170,68	503.437,86	158.633,20	174.771,65
<b>Aufwend. für Vertretungen und Aushilfen</b>	-	-	-	-
<b>Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen</b>	47.154,71	46.718,19	26.166,73	25.825,27
davon Unterh. Grundstück u. baul. Anlagen	9.155,55	8.662,63	426,96	4.103,31
davon Unterh. Bewegl. Vermögens	61,97	1.117,00	117,87	157,60
davon Aufw. geringf. Verm.Gegenstände	3.209,15	4.513,87	3.783,39	1.592,38
davon Bewirtschaftung (Heiz.,Strom,Reinig., Abgaben, Vers.,Wasser)	18.525,14	13.032,50	16.584,64	15.786,26
davon Aus- und Fortbildung	568,55	496,75	455,65	619,42
davon Mittagessen	9.729,30	13.197,07	-	-
<b>Abschreibungen</b>	10.273,13	11.731,76	2.088,96	2.819,82
<b>sonst. ordentl. Aufwendungen</b>	21.761,35	22.955,08	12.416,69	11.110,10
davon Erst. an verb. Unternehmen (BBhof)	18.840,77	20.753,33	10.808,55	9.699,95
<b>Summe Aufwendungen (ohne i.LV)</b>	<b>519.359,87</b>	<b>584.842,89</b>	<b>199.305,58</b>	<b>214.526,84</b>
<b>Aufwendungen aus internen Leistungsbez.</b>	123.946,00	112.573,27	41.678,84	42.092,04
<b>Summe Aufwendungen ( incl. i.LV)</b>	<b>643.305,87</b>	<b>697.416,16</b>	<b>240.984,42</b>	<b>256.618,88</b>
A.O. Ertrag	308,16	1.130,68	6.031,20	3.603,38
A.O. Aufwendungen	-	596,25	-	-
A.O.Ergebnis	308,16	534,43	6.031,20	3.603,38
<b>Fehlbetrag* / Zuschussbedarf o. i.LV</b>	<b>- 234.806,20</b>	<b>- 219.097,47</b>	<b>- 78.550,88</b>	<b>- 98.702,48</b>
Fehlbetrag / Zuschussbed.incl. i.LV	- 358.752,20	- 331.670,74	- 120.229,72	- 140.794,52
Anzahl der Kindergartenplätze	122	118	50	43
<b>Kosten pro Kindergartenplatz* (o.Ergebnis)</b>	<b>- 1.924,64</b>	<b>- 1.856,76</b>	<b>- 1.571,02</b>	<b>- 2.295,41</b>

\*ohne Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen

Kostenart	KiGa Mullberg	KiGa Mullberg	KiGa Voßbarg	KiGa Voßbarg
	Mullbarger Nüst		Muuskestuuv	
	Produkt	365070	365070	365080
	2010	2011	2010	2011
<b>Zuwendungen und allgem. Umlagen:</b>	145.759,60	157.240,26	48.977,88	67.284,70
davon Zuw. vom Land für Personalaufwand	23.705,76	29.594,00	13.446,96	17.973,94
davon Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	30.000,38	27.340,85	19.391,06	20.967,10
davon Zuw. v. LK für lfd. Zwecke.	2.723,46	1.719,39	16.023,55	27.243,66
davon Zuw.v. LK für Personalaufwand	29.631,17	38.020,32	-	-
davon Zuw. v. LK für heilp.Fachkraft	43.160,80	44.308,94	-	-
davon Zuw. v. LK für Int.-Kinder	16.024,56	15.527,50	-	-
davon Zuw. v.sonst. Öffentl. Bereich	-	-	-	-
davon Spenden u. Zuschüsse v. priv.Untern.	-	-	-	800,00
<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	-	-	-	-
<b>Elternbeiträge (ö.-r. Entgelte)</b>	15.634,53	21.109,98	16.092,58	18.576,01
<b>privatr. Entgelte</b>	-	-	-	120,00
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	-	-	-	-
<b>Sonst. ordentl. Erträge</b>	624,22	1.320,86	-	2.329,72
<b>Summe Erträge</b>	162.018,35	179.671,10	65.070,46	88.310,43
<b>Betriebskostenzuschuss</b>	-	-	-	-
<b>Aufwend. für aktives Personal</b>	199.383,36	196.395,41	102.473,98	105.674,11
<b>Aufwend. für Vertretungen und Aushilfen</b>	-	-	-	-
<b>Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen</b>	42.148,87	36.518,62	30.128,26	23.963,86
davon Unterh. Grundstück u. baul. Anlagen	4.526,82	228,50	4.807,65	1.600,31
davon Unterh. Bewegl. Vermögens	252,17	-	68,74	298,71
davon Aufw. geringf. Verm.Gegenstände	3.403,45	2.027,33	3.720,48	2.077,12
davon Bewirtschaftung (Heiz.,Strom,Reinig., Abgaben, Vers.,Wasser)	20.711,03	20.875,67	16.944,41	16.400,48
davon Aus- und Fortbildung	1.415,50	1.010,25	312,00	152,00
davon Zweckausgaben Int.Gruppe	7.784,17	8.696,70	-	-
davon Mittagessen	-	-	-	-
<b>Abschreibungen</b>	3.378,14	3.971,23	2.685,02	2.872,05
<b>sonst. ordentl. Aufwendungen</b>	10.404,21	8.214,70	6.574,56	9.119,13
davon Erst. an verb. Unternehmen (BBhof)	9.138,82	6.898,76	5.542,00	7.933,34
<b>Summe Aufwendungen (ohne i.LV)</b>	255.314,58	245.099,96	141.861,82	141.629,15
<b>Aufwendungen aus internen Leistungsbez.</b>	65.551,91	65.965,11	33.099,86	33.099,86
<b>Summe Aufwendungen ( incl. i.LV)</b>	320.866,49	311.065,07	174.961,68	174.729,01
A.O. Ertrag	-	11.562,61	-	8.000,61
A.O. Aufwendungen	-	-	-	-
A.O.Ergebnis	-	11.562,61	-	8.000,61
<b>Fehlbetrag* / Zuschussbedarf o. i.LV</b>	- 93.296,23	- 53.866,25	- 76.791,36	- 45.318,11
Fehlbetrag / Zuschussbed.incl. i.LV	- 158.848,14	- 119.831,36	- 109.891,22	- 78.417,97
Anzahl der Kindergartenplätze	50	43	25	33
<b>Kosten pro Kindergartenplatz* (o.Ergebnis)</b>	- 1.865,92	- 1.252,70	- 3.071,65	- 1.373,28

\* ohne Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen



## Rechnungsergebnis der Kinderkrippe „Kinnerhus“ (Trägerschaft Stadt Wiesmoor)

Kostenart	KiKr Kinnerhus	
	Produkt	
	365001	365001
	2010	2011
<b>Zuwendungen und allgem. Umlagen:</b>	34.046,81	133.648,45
davon Zuw. vom Land für Personalaufwand*	-	97.784,73
davon Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	-	-
davon Zuw. v. LK für lfd. Zwecke.	3.287,81	2.506,88
davon Zuw.v. LK für Personalaufwand	30.759,00	33.356,84
davon Zuw. v.sonst. Öffentl. Bereich	-	-
davon Spenden u. Zuschüsse v. priv.Untern.	-	-
<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	-	195,76
<b>Elternbeiträge (ö.-r. Entgelte)</b>	33.694,14	43.082,66
<b>privatr. Entgelte</b>	-	-
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	1.395,00	5.054,40
<b>Sonst. ordentl. Erträge</b>	-	-
<b>Summe Erträge</b>	69.135,95	181.981,27
<b>Betriebskostenzuschuss</b>	-	-
<b>Aufwend. für aktives Personal</b>	164.601,09	182.412,92
<b>Aufwend. für Vertretungen und Aushilfen</b>	-	-
<b>Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen</b>	11.083,77	14.610,65
davon Unterh. Grundstück u. baul. Anlagen	654,99	451,72
davon Unterh. Bewegl. Vermögens	-	-
davon Aufw. geringf. Verm.Gegenstände	4.104,31	1.718,68
davon Bewirtschaftung (Heiz.,Strom,Reinig., Abgaben, Vers.,Wasser)	3.135,74	3.457,51
davon Aus- und Fortbildung	-	-
davon Zweckausgaben Int.Gruppe	-	-
davon Mittagessen	768,00	6.179,00
<b>Abschreibungen</b>	9.590,31	12.468,60
<b>sonst. ordentl. Aufwendungen</b>	2.522,53	498,12
davon Erst. an verb. Unternehmen (BBhof)	2.126,50	-
<b>Summe Aufwendungen (ohne i.LV)</b>	<b>187.797,70</b>	<b>209.990,29</b>
<b>Aufwendungen aus internen Leistungsbez.</b>	46.582,96	46.996,16
<b>Summe Aufwendungen ( incl. i.LV)</b>	234.380,66	256.986,45
A.O. Ertrag	-	3.603,38
A.O. Aufwendungen	-	-
A.O.Ergebnis	-	3.603,38
<b>Fehlbetrag* / Zuschussbedarf o. i.LV</b>	<b>- 118.661,75</b>	<b>- 24.405,64</b>
Fehlbetrag / Zuschussbed.incl. i.LV	- 165.244,71	- 71.401,80
Anzahl der Kindergartenplätze	30	30
<b>Kosten pro Kindergartenplatz* (o.Ergebnis)</b>	<b>- 3.955,39</b>	<b>- 813,52</b>

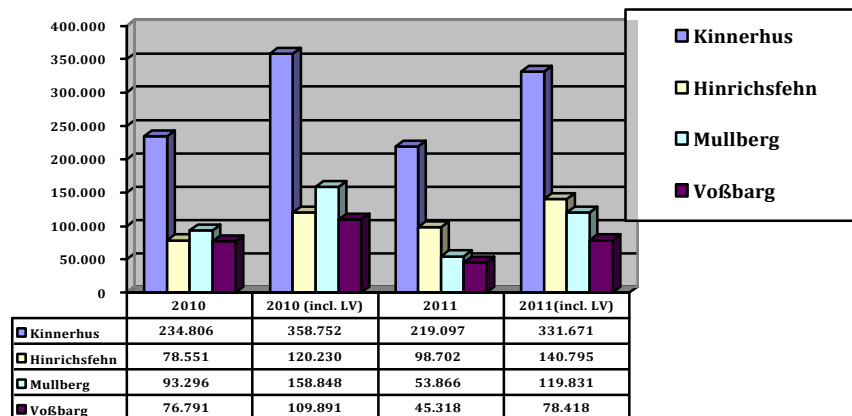
\* Die Leistungen des Landes zu den Personalaufwendungen werden stichtagsbezogen (am 1.10. eines Jahres) beantragt und erst im Laufe des Folgejahres vom Land berechnet, bewilligt und ausgezahlt. Eine periodengerechte Abgrenzung der Erträge ist daher nicht möglich. Die Kinderkrippe Kinnerhus hat in 2010 ihren Betrieb aufgenommen.

Entwicklung des Gesamtgebührenaufkommens (städt. KiGa / ohne Kinderkrippe)

Gebührenaufkommen	2009	2010	2011
Elternbeiträge	113.424 €	115.629 €	130.326 €
Zuw. Land (für 3.Kiga Jahr)*	132.995 €	132.780 €	139.385 €
	<b>246.419 €</b>	<b>248.409 €</b>	<b>269.711 €</b>

\* In Niedersachsen haben alle Kinder ab dem 1.08.2007 die Möglichkeit, das letzte Jahr vor der Einschulung eine Tageseinrichtung für Kinder (Kindergarten) zu besuchen, ohne dass die Eltern einen Beitrag dafür zahlen müssen. Das Land gewährt den örtlichen Trägern und den Städten/Gemeinden, die die Förderung der Kinder in Tageseinrichtungen nach § 13 AG KJHG wahrnehmen, als Ausgleich für die Sicherstellung des unentgeltlichen Besuchs einer Tageseinrichtung eine besondere Finanzhilfe nach § 21 KiTaG.

- Entwicklung des Zuschussbedarfs (Jahresvergleich 2010/2011)



Die von der Stadt Wiesmoor getragenen Fehlbeträge bei städtischen Kindergärten beliefen sich in 2011 auf 416.983 € (Vorjahr 483.444 €).

Hinzuzurechnen sind die Fehlbeträge, die sich aus der Zahlung von Betriebskostenzuschüssen an die kirchlichen und sonstigen privaten Träger von Kindergärten im Stadtbereich gem. nachstehender Tabelle ergeben (abzgl. vereinnahmter Beträge):

Betriebsabrechnungen Kindergärten in fremder Trägerschaft

Die Betriebsabrechnungen (Jahresendabrechnungen) der Kindergärten werden nicht zeitnah erstellt. Durch diese Praxis verschieben sich „Nachzahlungsbeträge“ weit in das bereits begonnene neue Haushaltsjahr. Die Darstellung der Betriebsergebnisse (s. vorstehende Tabelle) für das laufende / zu prüfende Jahr umfassen daher grundsätzlich nur die bis zum Abschluss der Bücher (Jahresabschluss 31.12.) gebuchten Erträge und Aufwendungen, die aus bereits geleisteten Vorschusszahlungen auf den zu erwartenden Betriebskostenzuschuss und Nachzahlungsbeträgen für das abgelaufene Jahr bestehen.

Kostenart	KiGa (Lebenshilfe)		KiGa (Ev.-luth. Kirche)	
	Tiddeltop		Marcardsmoor	
	365010	365010	365030	365030
	2010	2011	2010	2011
Zuschüsse/Zuw. Gemeinden			-	
Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	17.351,06	20.934,15	6.741,80	15.962,15
Verbindl.. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	-	-	-
Finanzhilfe Land	-	-	-	-
Elternbeiträge	-	-	-	-
Förd. LK Aurich -lfd. Zwecke	-	-	-	-
Förd. LK Aurich - Personalaufw	36.910,80	42.695,88	8.715,05	15.886,72
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	-	-	-	-
Zuw. LK Aurich - für Integration	-	-	-	-
Sonst. ordentl. Einnahmen	-	-	-	-
<b>Summe Erträge</b>	<b>54.261,86</b>	<b>63.630,03</b>	<b>15.456,85</b>	<b>31.848,87</b>
Betriebskostenzuschuss an Träger	143.508,21	177.712,96	31.282,65	39.748,37
Zuführung an Rücklagen	-	-	-	-
Afa imm. Verm.Gegenst./Sachanl.	1.394,38	1.394,38	80,00	80,00
sonst. O. Aufwendungen,	72,45	-	-	-
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>144.975,04</b>	<b>179.107,34</b>	<b>31.362,65</b>	<b>39.828,37</b>
<b>Fehlbetrag / verbl. Fehlb im Haushalt</b>	<b>- 90.713,18</b>	<b>- 115.477,31</b>	<b>- 15.905,80</b>	<b>- 7.979,50</b>
Anzahl der Kindergartenplätze	36	36	17	19
Kosten pro Kindergartenplatz*	<b>2.519,81</b>	<b>3.207,70</b>	<b>935,64</b>	<b>419,97</b>

Kostenart	KiGa (e.V.)		KiGa (Ev.-luth. Kirche)	
	Waldkindergarten		Spetzerfehn (Regenbog.)	
	365060	365060	365040	365040
	2010	2011	2010	2011
Zuschüsse/Zuw. Gemeinden	-	-	-	-
Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	5.370,95	8.011,50	21.455,70	12.507,55
Verbindl.. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	-	-	-
Finanzhilfe Land	-	-	-	-
Elternbeiträge	-	-	-	-
Förd. LK Aurich -lfd. Zwecke	-	-	-	-
Förd. LK Aurich - Personalaufw	7.689,75	13.693,88	27.272,98	26.426,60
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	-	-	-	-
Zuw. LK Aurich - für Integration	-	-	-	-
Sonst. ordentl. Einnahmen	-	-	-	-
<b>Summe Erträge</b>	<b>13.060,70</b>	<b>21.705,38</b>	<b>48.728,68</b>	<b>38.934,15</b>
Betriebskostenzuschuss an Träger	30.710,04	47.550,00	62.532,91	134.161,45
Zuführung an Rücklagen	-	-	-	-
Afa imm. Verm.Gegenst./Sachanl.	-	-	-	-
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>30.710,04</b>	<b>47.550,00</b>	<b>62.532,91</b>	<b>134.161,45</b>
<b>Fehlbetrag / verbl. Fehlb im Haushalt</b>	<b>- 17.649,34</b>	<b>- 25.844,62</b>	<b>- 13.804,23</b>	<b>- 95.227,30</b>
Anzahl der Kindergartenplätze	15	15	32	27
Kosten pro Kindergartenplatz*	- 1.176,62	- 1.722,97	- 431,38	- 3.526,94

Gesamtaufwand / im städtischen Haushalt – getrennt nach Trägerschaft - / verbleibender Aufwand :

im Haushalt zu berücks.	Differenz			
	2009	2010	2011	Differenz 2010/2011
<b>Im Haushalt (Stadt) verbl.</b>				
<b>Zuschussbedarf</b>	€	€	€	€
KiGa Tiddeltop	- 78.195	- 90.713	- 115.477	- 24.764
Marcardsmoor	- 38.694	- 15.906	- 7.980	7.926
Waldkindergarten	- 18.829	- 17.649	- 25.845	- 8.196
Spetzerfehn	- 54.373	- 13.804	- 95.227	- 81.423
	- 190.091	- 138.072	- 244.529	- 106.457

- Fehlbeträge städtischer Kindergärten 416.983 € (Vorjahr 483.444 €)
- Fehlbeträge anderer Träger 244.529 € (Vorjahr 138.072 €)  
 Von der Stadt getragener Anteil : 661.512 € (Vorjahr 621.516 €)

**Spielkreis Moorlage / Spielkreis Voßbarg (Produkt 365050)**

ordentl. Erträge	2010	2011
<b>Zuwendungen u. allgem. Umlagen</b>	1.640,47 €	1.602,04 €
davon vom LK für lfd. Zwecke	1.640,47 €	1.602,04 €
<b>Erträge insgesamt:</b>	1.640,47 €	1.602,04 €
<b>ordentl. Aufwendungen</b>		
<b>Transferaufwendungen</b>	18.253,77 €	12.723,78 €
davon Zuschuss Spk. Moorlage	13.933,41 €	10.723,78 €
davon Zuschuss Spk. Voßbarg	4.320,36 €	2.000,00 €
<b>Aufwendungen insgesamt:</b>	18.253,77 €	12.723,78 €
<b>Ergebnis:</b>	- 16.613,30 €	- 11.121,74 €

Im Jahre 2011 beteiligte sich der Landkreis Aurich an den Personalaufwendungen der Spielkreise mit insgesamt 1.602,04 € (Vorjahr: 1.640,47 €).

**Das ordentliche Ergebnis lag mit -11.121,74 € im Rahmen der Veranschlagung (Haushaltsansatz ordentl. Ergebnis: - 17.000 € )**

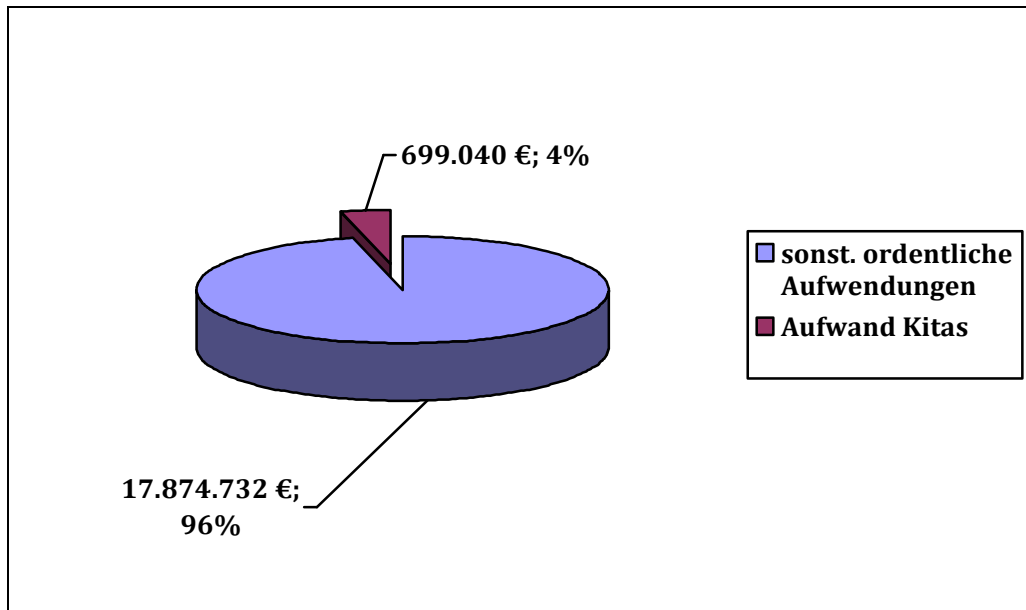
**Anteil der Gesamtaufwendungen der Kindertagesstätten (einschl. Spielkreise/Kinderkrippe) an den ordentl. Aufwendungen des Gesamthaushaltes:**

Summe der ordentlichen Aufwendungen = 17.874.731,66 €

Gesamtaufwand:

663.512 € (Kindergärten) zzgl. 35.528 € (Fehlbeträge: 11.122 € Spielkreise + 24.406 € Kinderkrippe Kinnerhus)

= 699.040 € (rd. 4,0 %)



### 7.3 Produkte Schulen / Schulsportstätten

Die Stadt Wiesmoor ist Schulträger für folgende Schulen:

Grundschule Am Ottermeer  
 Grundschule Wiesmoor-Süd  
 Grundschule Wiesmoor-Mitte  
 Kooperative Gesamtschule (SEK I und SEK II)

Darüber hinaus unterhält die Stadt folgende Schulsportstätten:

Sporthalle Schulzentrum  
 Schulsportstätte Am Ottermeer  
 Schulsportstätte Wiesmoor-Süd

#### Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen haben sich in den Jahren 2007 bis 2011 wie folgt entwickelt:

Schulen	Schülerzahl (SZ)	SZ	SZ	SZ	SZ	5-Jahres-	Differenz SZ	Differenz
	2007 insges.	2008	2009	2010	2011	Durchschnitt	Durchschnitt /2011	2010/2011
GS Am Ottermeer	220	215	222	203	206	213	-7	3
GS Wiesm.-Süd	180	169	159	145	153	161	-8	8
GS Wiesm.-Mitte	267	274	247	248	243	256	-13	-5
KGS Wiesmoor :	1393	1435	1449	1428	1380	1417	-37	-48
davon SEK I	1132	1072	1088	1173	1039	1101	-62	-134
davon SEK II	261	363	361	255	341	316	25	86

(Quelle: Haushaltspläne der Stadt Wiesmoor)

Die Gesamtschülerzahl in den drei Grundschulen hat sich nur unwesentlich (um 6 Schüler) gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die KGS Wiesmoor hat im Bereich SEK I eine erhebliche Absenkung der Schülerzahlen zu verzeichnen, im Bereich SEK II konnten sich dagegen die Schülerzahlen erheblich verbessern. Im Ergebnisvergleich zum Vorjahr nimmt die Schülerzahl an der KGS um 48 Schüler ab. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Bereich der Sek. II wegen des Abiturs nach 12 Jahren ein Gymnasiumsjahrgang wegfällt.

### Ergebnisübersicht zu den Produkten 211000 bis 211020 (Grundschulen)

Kostenart Produkt-Nr.	Grundschule Wiesmoor-Mitte		Grundschule Wiesmoor.-Süd		Grundschule Ottermeer	
	2010 211000	2011 211000	2010 211010	2011 211010	2010 211020	2011 211020
<b>Erträge:</b>						
Zuwendungen /allgem. Umlagen	1.081,64	4.957,66	6.068,89	2.963,12	83.636,99	52.191,60
Auflösung aus Sonderposten/Rückstell.	606,04	4.085,31	7.529,00	7.805,42	3.158,40	3.455,25
sonstige Transfererträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
öffentliche rechtliche Entgelte	-	-	-	-	-	-
privatrechtl. Entgelte	2.136,00	-	2.270,10	-	4.785,60	4.785,60
davon Mieten und Pachten	1.536,00	-	-	-	4.785,60	4.785,60
sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst.)	-	3.582,36	3.304,41	-	-	3.880,90
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>3.823,68</b>	<b>12.625,33</b>	<b>19.172,40</b>	<b>10.768,54</b>	<b>91.580,99</b>	<b>64.313,35</b>
<b>Aufwendungen:</b>						
Aufwendungen für aktives Personal	11.576,03	17.828,93	67.425,74	40.664,45	74.599,52	54.624,80
<b>Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen:</b>	<b>98.046,28</b>	<b>119.478,83</b>	<b>38.364,51</b>	<b>101.805,35</b>	<b>75.198,66</b>	<b>175.910,58</b>
davon Unterh.-Aufw. Grundstück u. baul.Anl.	4.550,59	40.273,22	10.490,94	61.485,01	2.004,45	94.675,87
davon Unterh. des bewegl. Vermögens	4.758,50	5.879,86	1.883,58	2.672,04	6.733,24	5.303,74
davon Reinigungsaufwand (Sachkosten)	44.684,08	31.010,19	1.988,99	2.257,29	29.675,77	31.147,26
davon Bewirtschaftung	34.486,21	31.694,92	14.585,23	16.584,41	17.658,66	23.128,92
davon Sachkosten bis 150 Euro	4.810,21	4.823,51	5.813,66	12.991,47	7.367,39	11.048,72
<b>Abschreibungen</b>	<b>24.412,37</b>	<b>37.071,41</b>	<b>5.080,59</b>	<b>11.967,71</b>	<b>11.790,60</b>	<b>21.107,82</b>
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>6.354,78</b>	<b>-</b>	<b>2.035,80</b>	<b>-</b>	<b>4.688,82</b>	<b>1.232,00</b>
davon Zuweisungen an Land	1.395,00	-	-	-	-	-
davon Zuweisungen an Gemeinden/GV	4.959,78	-	2.035,80	-	2.840,82	-
davon Zuweisungen/Zuschüsse an sonst.	-	-	-	-	1.848,00	1.232,00
<b>Sonst. ordentliche Aufwendungen</b>	<b>28.013,93</b>	<b>25.838,61</b>	<b>53.533,84</b>	<b>58.380,41</b>	<b>60.634,87</b>	<b>62.705,57</b>
davon Schülerbeförderungskosten	2.000,00	2.000,00	2.400,00	2.400,00	5.231,74	6.149,59
davon Erstattung an verb. Unternehmen pp.	13.630,95	11.009,20	41.731,12	49.983,66	44.385,54	47.139,08
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>168.403,39</b>	<b>200.217,78</b>	<b>166.440,48</b>	<b>212.817,92</b>	<b>226.912,47</b>	<b>315.580,77</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>- 164.579,71</b>	<b>- 187.592,45</b>	<b>- 147.268,08</b>	<b>- 202.049,38</b>	<b>- 135.331,48</b>	<b>- 251.267,42</b>
Außerordentliche Erträge	1.059,99	5.303,08	-	5.315,16	-	7.538,24
außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
Saldo außerordentliche Ergebnis	1.059,99	5.303,08	-	5.315,16	-	-
<b>Ergebnis insgesamt:</b>	<b>- 163.519,72</b>	<b>- 182.289,37</b>	<b>- 147.268,08</b>	<b>- 196.734,22</b>	<b>- 135.331,48</b>	<b>- 251.267,42</b>
Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	-	-	-	-	-	-
<b>Aufwendungen aus int. Leistungsbezieh.</b>	<b>4.111,80</b>	<b>4.154,52</b>	<b>2.488,44</b>	<b>2.338,92</b>	<b>3.876,84</b>	<b>3.887,52</b>
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>- 4.111,80</b>	<b>- 4.154,52</b>	<b>- 2.488,44</b>	<b>- 2.338,92</b>	<b>- 3.876,84</b>	<b>- 3.887,52</b>
<b>Anzahl der Schüler</b>	<b>248,00</b>	<b>243,00</b>	<b>145,00</b>	<b>153,00</b>	<b>206,00</b>	<b>203,00</b>
<b>Ergebnis pro Schüler (ohne Leistungsbez.)</b>	<b>- 659,35</b>	<b>- 750,16</b>	<b>- 1.015,64</b>	<b>- 1.285,84</b>	<b>- 656,95</b>	<b>- 1.237,77</b>

### Vergleich Haushaltsplanung 2011 / Rechnungsergebnis 2011 (ohne interne Leistungsverrechnung)

2011			
	GS Wiesmoor Mitte	GS Wiesmoor- Süd	GS Am Ottermeer
<b>ord. Erträge</b>			
RE	12.625,33 €	10.768,54 €	64.313,35 €
HA	5.400,00 €	15.600,00 €	52.800,00 €
Differenz	7.225,33 €	- 4.831,46 €	11.513,35 €
<b>ord. Aufwendungen</b>			
RE	200.217,78 €	212.817,92 €	315.580,77 €
HA	248.300,00 €	261.700,00 €	413.100,00 €
Differenz	48.082,22 €	48.882,08 €	97.519,23 €
ordentl. Ergebnis RE	- 187.592,45 €	- 202.049,38 €	- 251.267,42 €
ordentl. Ergebnis HA	- 242.900,00 €	- 246.100,00 €	- 360.300,00 €
Differenz	55.307,55 €	44.050,62 €	109.032,58 €

Für den Bereich der Grundschulen wurden die Planansätze des Haushaltsplans 2011 eingehalten.

Gegenüber der Veranschlagung konnten Verbesserungen (Mehrerträge bei den Grundschulen Wiesmoor-Mitte und Am Ottermeer sowie Einsparungen bei den Aufwendungen bei allen Grundschulen) in Höhe von 208.390,75 € erzielt werden.

### Vergleich Haushaltsplanung 2010 / Rechnungsergebnis 2010 (ohne interne Leistungsverrechnung)

2010			
	GS Wiesmoor Mitte	GS Wiesmoor- Süd	GS Am Ottermeer
<b>ord. Erträge</b>			
RE	3.823,68 €	19.172,40 €	91.580,99 €
HA	13.900,00 €	20.600,00 €	51.300,00 €
Differenz	- 10.076,32 €	- 1.427,60 €	40.280,99 €
<b>ord. Aufwendungen</b>			
RE	168.403,39 €	166.440,48 €	226.912,47 €
HA	174.900,00 €	180.400,00 €	234.600,00 €
Differenz	6.496,61 €	13.959,52 €	7.687,53 €
ordentl. Ergebnis RE	- 164.579,71 €	- 147.268,08 €	- 135.331,48 €
ordentl. Ergebnis HA	- 161.000,00 €	- 159.800,00 €	- 183.300,00 €
Differenz	- 3.579,71 €	12.531,92 €	47.968,52 €

### Vergleich Rechnungsergebnisse (ordentl. Haushalt) Grundschulen 2010/2011:

Rechnungsergebnisse 2010: - 447.179,27 €

Rechnungsergebnisse 2011: - 640.909,25 €

Mehraufwand: 193.729,98 € (Steigerung um 43 %)



Ergebnisübersichten (Vergleich RE 2010/2011):

- KGS Wiesmoor SEK I (Produkt-Nr. 218000) / 1039 Schüler
- KGS Wiesmoor SEK II (Produkt-Nr. 218100) / 341 Schüler

Die Bereiche SEK I und SEK II wurden bis 2009 unter verschiedenen Produktnummern geführt. Ab 2010 gilt die einheitliche Produktnummer 218000.

Kostenart	Produkt-Nr.		Grundschule Wiesm.-Süd	
	2010 218000	2011 218000	2009 211010	HA 2011 218000
<b>Erträge:</b>				
<b>Zuwendungen /allgem. Umlagen</b>	665.591,38	647.022,18	18.923,68	563.900,00
<b>Auflösung aus Sonderposten/Rückstellungen</b>	62.974,29	66.190,68	7.529,00	60.300,00
<b>sonstige Transfererträge</b>	-	-	-	-
<b>Erträge aus aktivierten Eigenleistungen</b>	-	-	-	-
<b>öffentliche rechtliche Entgelte</b>	-	-	-	1.300,00
<b>privatrechtl. Entgelte</b>	16.637,26	21.535,94	4.540,20	2.100,00
davon Mieten und Pachten	12.604,99	9.678,75	-	2.100,00
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	9.603,68	12.274,66	-	-
<b>sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst.)</b>	167,10	32.541,92	2.189,80	-
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>754.973,71</b>	<b>779.565,38</b>	<b>33.182,68</b>	<b>627.600,00</b>
<b>Aufwendungen:</b>				
<b>Aufwendungen für aktives Personal</b>	425.773,89	502.883,84	66.506,59	407.700,00
<b>Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen:</b>	338.536,45	490.193,55	-	624.200,00
davon Unterh.-Aufw. Grundstück u. baul.Anl.	74.902,99	204.949,69	14.726,25	98.000,00
davon Unterh. des bewegl. Vermögens	15.939,95	27.828,29	3.565,83	13.000,00
davon Reinigungsaufwand (Sachkosten)	11.034,03	12.416,90	1.667,32	13.000,00
davon Bewirtschaftung	150.767,87	161.824,27	19.965,25	212.600,00
<b>Abschreibungen</b>	168.875,51	191.418,93	-	172.300,00
<b>Transferaufwendungen</b>	12.262,78	10.259,00	-	15.600,00
davon Zuweisungen an Land	2.250,00	2.234,00	1.346,67	2.700,00
davon Zuweisungen an Gemeinden/GV	-	-	-	-
davon Zuweisungen/Zuschüsse an sonst.	10.012,78	8.025,00	-	12.900,00
<b>Sonst. ordentliche Aufwendungen</b>	148.982,75	143.722,90	143.150,39	156.100,00
davon Schülerbeförderungskosten	3.600,00	3.600,00	3.952,85	3.600,00
davon Steuern, Vers., Schadensfälle	50.355,99	49.402,67	-	49.500,00
davon Erstattung an verb. Unternehmen pp.	38.979,14	48.382,54	-	50.000,00
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.094.431,38</b>	<b>1.338.478,22</b>	<b>209.656,98</b>	<b>1.375.900,00</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	- 339.457,67	- 558.912,84	- 176.474,30	- 748.300,00
<b>Außerordentliche Erträge</b>	-	40.908,92	-	-
<b>außerordentliche Aufwendungen</b>	-	453,05	2.982,58	-
<b>Saldo außerordentliche Ergebnis</b>	-	40.455,87	2.982,58	-
<b>Ergebnis insgesamt:</b>	<b>- 339.457,67</b>	<b>- 518.456,97</b>	<b>- 173.491,72</b>	<b>- 748.300,00</b>
<b>Erträge aus ninternen Leistungsbeziehungen</b>	-	-	-	-
<b>Aufwendungen aus internen Leistungsbezieh.</b>	297.323,46	296.506,58	-	187.100,00
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	- 297.323,46	- 296.506,58	-	- 187.100,00
<b>Anzahl der Schüler</b>	<b>1.428</b>	<b>1.380</b>	<b>159,00</b>	-
<b>Ergebnis pro Schüler (ohne Leistungsbez.)</b>	- 237,72	- 375,69	- 1.091,14	-

Plan-Istvergleich 2011 (ordentl. Ergebnis / ohne interne Leistungsverrechnung)

Jahr 2011	SEK I und II			nachr.	Veränderung
	RE 2011	HA 2011	Differenz	RE 2010	in %
ordentl. Erträge	779.565,38	627.600,00	151.965,38	754.973,71	3,25
Aufwendungen	1.338.478,22	1.375.900,00	- 37.421,78	1.094.431,38	22,29
<b>Ergebnis</b>	<b>- 558.912,84</b>	<b>- 748.300,00</b>	<b>189.387,16</b>	<b>- 339.457,67</b>	<b>64,64</b>

- Fehlbetrag / +Überschuss

Das Jahresergebnis der Gesamtschule weist gegenüber der Veranschlagung eine Verbesserung um 189.387,16 € aus. Die Verbesserung resultiert aus erhöhten Erträgen (+ 152.000 €) und Minderausgaben (Einsparung 37.500 €).

Im Vergleich zum Vorjahr 2010 stiegen die Ausgaben/Aufwendungen um 219.455,17 € (Steigerung um 64,64 %).

Die wesentlichen Steigerungen bei den Ausgaben lagen in 2011 bei:

• Aufwendungen für aktives Personal	+	77.000 €
• Sach- und Dienstleistungen	+	151.000 €
• Abschreibungen	+	<u>22.000 €</u>
		<u>250.000 €</u>

### Veranschlagungspraxis

11. Bei der Veranschlagung der ordentlichen Erträge ist das Periodisierungsprinzip und der Grundsatz der Haushaltswahrheit (§§ 113 Abs. 1 Ziff. 1 NKomVG i. V. m. § 10 Abs. 2 GemHKVO) zu beachten. Das Rechnungsergebnis der ordentl. Erträge der KGS lag –wie im Vorjahr auch– deutlich über der Veranschlagung (+ 24% / Vorjahr 21%).

**Ergebnisübersicht Schulsportstätten (2010-2011)**

- Schulsportstätte Am Ottermeer                   Produkt 211030
- Schulsportstätte Wiesmoor-Süd                Produkt 211040
- Sporthalle Schulzentrum                      Produkt 424010

Kostenart	Sporthalle Schulzentrum		Schulsportstätte Am Ottermeer		Schulsportstätte Wiesmoor-Süd	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	Produkt-Nr. 424010	424010	211030	211030	211040	211040
Zuwendungen und allgem. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösungen aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
privatrechtl. Entgelte	0,00	107,80	0,00	0,00	0,00	0,00
sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst.)	0,00	1.540,07	0,00	0,00	76,28	346,03
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>1.647,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>76,28</b>	<b>346,03</b>
<b>Aufwendungen für aktives Personal</b>	<b>69.023,16</b>	<b>58.114,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.427,61</b>	<b>300,53</b>
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:</b>	<b>24.731,08</b>	<b>24.554,44</b>	<b>24.065,82</b>	<b>18.000,58</b>	<b>11.980,58</b>	<b>24.643,33</b>
davon Unterh.Grundstücke u. baul.Anlagen	4.138,48	2.433,82	8.116,82	1.442,59	1.270,26	12.185,08
davon Unterh. des bewegl. Vermögens	0,00	839,74	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Reinigungsaufwand (Sachkosten)	1.408,95	1.596,12	6.775,19	6.676,08	1.455,75	1.652,12
davon Bewirtschaftung	19.130,62	19.582,41	8.673,81	9.416,11	9.224,57	9.622,93
davon Sachkosten bis 150 Euro	53,03	102,35	500,00	465,80	0,00	1.183,20
<b>Abschreibungen</b>	<b>15.548,33</b>	<b>15.894,89</b>	<b>3.436,41</b>	<b>3.485,41</b>	<b>1.882,29</b>	<b>1.907,94</b>
<b>sonst. ordentl. Aufwendungen</b>	<b>2.542,64</b>	<b>1.322,65</b>	<b>6.574,63</b>	<b>6.220,74</b>	<b>3.743,79</b>	<b>2.307,11</b>
davon Erst.an verb.Untern. (BHof)	2.534,68	1.322,65	6.574,63	6.220,74	3.743,79	2.307,11
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>111.845,21</b>	<b>99.886,09</b>	<b>34.076,86</b>	<b>27.706,73</b>	<b>21.034,27</b>	<b>29.158,91</b>
<b>außerordentl. Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,55</b>
<b>außerordentl. Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.231,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.231,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,55</b>
<b>Ergebnis (ohne LV)</b>	<b>-111.845,21</b>	<b>-101.469,99</b>	<b>-34.076,86</b>	<b>-27.706,73</b>	<b>-20.957,99</b>	<b>-28.512,33</b>
<b>Erträge aus intern. Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Im Bereich der Schulsportstätte Am Ottermeer erfolgt die Reinigung durch einen Dienstleister (Reinigungskosten = Sachkosten). In den Schulsportstätten Wiesmoor-Süd und Sporthalle Zentrum sind eigene Reinigungskräfte eingesetzt, die Personalkosten hierfür werden als Personalaufwand (für aktives Personal) gebucht.

## Vergleich Veranschlagungen / Rechnungsergebnisse 2011:

Schulsportstätte Schulzentrum	HA	RE	Differenz	Erl.
<b>P.Nr. 424010</b>				
<b>ordentl. Erträge:</b>	400,00 €	1.647,87 €	1.247,87 €	Mehreinnahmen
davon privatr. Entgelte	- €	107,80 €	107,80 €	Mehreinnahmen
sonstige ordentl. Erträge	- €	1.540,07 €	1.540,07 €	Mehreinnahmen
davon Auflösung Sopo	400,00 €	- €	- 400,00 €	Mindereinnahme
			- €	
<b>ordentl. Aufwendungen</b>	107.500,00 €	99.886,09 €	- 7.613,91 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	57.600,00 €	58.114,11 €	514,11 €	Mehraufwand
davon Sach- u. Dienstl.	28.600,00 €	24.554,44 €	- 4.045,56 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	15.900,00 €	15.548,33 €	- 351,67 €	Ersparnis
davon sonst. ordentl. Aufwendungen	5.400,00 €	2.542,64 €	- 2.857,36 €	Ersparnis
<b>Ergebnis:</b>	- 107.100,00 €	- 98.238,22 €	8.861,78 €	<b>Verbesserung</b>
<b>Schulsportst. Wiesmoor -Süd</b>	HA	RE	Differenz	
<b>P.Nr. 211040</b>				
<b>ordentl. Erträge:</b>	- €	76,28 €	76,28 €	<b>Mehrertrag</b>
davon Zuw. / allgem. Umlagen	- €	- €	- €	
davon Aufl. Erträge Sopo	- €	- €	- €	
davon privatr. Entgelte	- €	- €	- €	
davon sonst. Erträge	- €	76,28 €	76,28 €	
<b>ordentl. Aufwendungen:</b>	46.900,00 €	29.158,91 €	- 17.741,09 €	<b>Ersparnis</b>
davon Personalaufw.	3.500,00 €	300,53 €	- 3.199,47 €	Ersparnis
davon Sach- u. Dienstl.	37.400,00 €	24.643,33 €	- 12.756,67 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	1.900,00 €	1.907,94 €	7,94 €	Mehraufwand
davon sonst ordentl. Aufwendungen	4.100,00 €	2.307,11 €	- 1.792,89 €	Ersparnis
<b>Ergebnis:</b>	- 46.900,00 €	- 29.082,63 €	17.817,37 €	<b>Verbesserung</b>
<b>Schulsportst. Am Ottermeer</b>	HA	RE	Differenz	
<b>P.Nr. 211030</b>				
<b>ordentl. Erträge:</b>	2.700,00 €	- €	- 2.700,00 €	<b>Mindereinnahmen</b>
davon Zuw. / allgem. Umlagen	- €	- €	- €	Mindereinnahmen
davon Aufl. Erträge Sopo	2.700,00 €	- €	- 2.700,00 €	Mehreinnahmen
davon privatr. Entgelte	- €	- €	- €	Mindereinnahmen
<b>ordentl. Aufwendungen:</b>	40.600,00 €	27.706,73 €	- 12.893,27 €	<b>Ersparnis</b>
davon Personalaufw.	- €	- €	- €	Ersparnis
davon Sach- u. Dienstl.	32.100,00 €	18.000,58 €	- 14.099,42 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	3.500,00 €	3.485,41 €	- 14,59 €	Ersparnis
davon sonst. ordentl. Aufwendungen	5.000,00 €	6.220,74 €	1.220,74 €	Mehraufwand
<b>Ergebnis:</b>	- 37.900,00 €	- 27.706,73 €	10.193,27 €	<b>Verbesserung</b>
<b>Gesamt ordentl. Erträge:</b>	3.100,00 €	1.724,15 €	- 1.375,85 €	Mindereinnahmen
<b>Gesamt ordentl. Aufwand:</b>	195.000,00 €	156.751,73 €	- 38.248,27 €	Ersparnis

Für das Jahr 2011 konnten im Bereich der Schulsportstätten überwiegend durch Einsparungen in den Ausgabepositionen -gegenüber der Veranschlagung- insgesamt 38.248 € eingespart werden.

### Ausgabenentwicklung anhand der Rechnungsergebnisse 2009 bis 2011 (ohne interne Leistungsverrechnung)

Schulsportstätte:	2009	2010	2011
Am Ottermeer	26.022,09 €	34.076,86 €	27.706,73 €
Wiesmoor Süd	24.293,12 €	21.034,27 €	29.158,91 €
Schulzentrum	81.082,68 €	111.845,21 €	99.886,09 €
Auwand insges.	131.397,89 €	166.956,34 €	156.751,73 €

### 7.4 Produkt 511010 unbebaute Grundstücke

Die Stadt erschließt und vermarktet die im Stadtbereich ausgewiesenen Baugebiete in Eigenregie. Das Produkt schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	12.138,38 €	12.138,37 €	0,00 €	12.138,37 €
6. privatrechtliche Entgelte	41.578,48 €	266.829,78 €	270.700,00 €	-3.870,22 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.247,39 €	28.764,53 €	0,00 €	28.764,53 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	667,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. = Summe ordentliche Erträge	58.631,65 €	307.732,68 €	270.800,00 €	36.932,68 €
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.485,59 €	59.028,18 €	219.500,00 €	-160.471,82 €
16. Abschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18. Transferaufwendungen	38.386,43 €	42.000,00 €	40.000,00 €	2.000,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.384,62 €	40.128,83 €	27.300,00 €	12.828,83 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	81.256,64 €	141.157,01 €	286.800,00 €	-145.642,99 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-22.624,99 €	166.575,67 €	-16.000,00 €	182.575,67 €
22. außerordentliche Erträge	759.631,38 €	1.190.730,30 €	1.475.800,00 €	-285.069,70 €
23. außerordentliche Aufwendungen	141.337,02 €	280.638,60 €	58.900,00 €	221.738,60 €
24. außerordentliches Ergebnis	618.294,36 €	910.091,70 €	1.416.900,00 €	-506.808,30 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	595.669,37 €	1.076.667,37 €	1.400.900,00 €	-324.232,63 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	595.669,37 €	1.076.667,37 €	1.400.900,00 €	-324.232,63 €

Nach § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen als außerordentliche Erträge / Aufwendungen zu buchen. Mit der Veräußerung sind Veränderungen in der Anlagenbuchhaltung und in den Bestandskonten verbunden bzw. vorzunehmen (Restbuchwertberichtigungen). Verkaufserlöse und Restbuchwerte sind der Höhe nach nicht zwangsläufig deckungsgleich.

Im Vergleich mit dem Vorjahr schloss das Teil-/Gesamtergebnis mit einem Plus von rd. 481.000 €; lag jedoch mit einem Fehlbetrag in Höhe von 324.233 € deutlich unter der Veranschlagung.

12. Die auf das Produkt entfallenden Personalkosten sind in dem Teilergebnis bisher nicht enthalten. Mit Bezug auf die Vorjahresberichte sollten die Personalkosten ab 2012 in das Produktergebnis einfließen.

#### Wohnungsbauförderung

Die Stadt Wiesmoor fördert den Wohnungsbau für Familien mit Kindern in Form von Finanzierungszuschüssen (Schuldendiensthilfen) gem. der vom Rat der Stadt Wiesmoor beschlossenen Richtlinie zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit Kindern vom 06.06.2007. Die Förderung erfolgt im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.

In 2011 wurden insgesamt 24 Familien mit verschiedenen Förderungsbeiträgen (1.200 €, 1.400 €, 3.600 €) gefördert. Maßgeblich für die Förderungshöhe ist der Familienstand (pro Kind) und der bereits in Anspruch genommene Förderzeitraum. Insgesamt belief sich der Aufwand der Stadt Wiesmoor in 2010 auf 42.000 € (Vorjahr: 28.800 €).

Der Haushaltsansatz in Höhe von 40.000 € hierfür wurde geringfügig überschritten.

## 7.5 Produktgruppe 54 Verkehrsflächen u. –anlagen- ÖPNV

Die Produktgruppe schließt 2011 mit folgendem Ergebnis ab:

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	885.155,36 €	869.904,93 €	961.400,00 €	-91.495,07 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	20,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	7.688,96 €	6.122,53 €	1.200,00 €	4.922,53 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	1.151,80 €	0,00 €	1.151,80 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	41,58 €	23,58 €	500,00 €	-476,42 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>892.905,90 €</b>	<b>877.202,84 €</b>	<b>963.200,00 €</b>	<b>-85.997,16 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.893,69 €	23.971,53 €	0,00 €	23.971,53 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.250,56 €	341.893,16 €	347.300,00 €	-5.406,84 €
16. Abschreibungen	865.463,71 €	792.102,81 €	738.800,00 €	53.302,81 €
18. Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	491.010,80 €	352.527,22 €	455.000,00 €	-102.472,78 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.626.618,76 €</b>	<b>1.510.494,72 €</b>	<b>1.541.100,00 €</b>	<b>-30.605,28 €</b>
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-733.712,86 €	-633.291,88 €	-577.900,00 €	-55.391,88 €
22. außerordentliche Erträge	11.881,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. außerordentliche Aufwendungen		35.714,99 €	0,00 €	35.714,99 €
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>11.881,75 €</b>	<b>-35.714,99 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-35.714,99 €</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-721.831,11 €</b>	<b>-669.006,87 €</b>	<b>-577.900,00 €</b>	<b>-91.106,87 €</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen</b>	<b>-721.831,11 €</b>	<b>-669.006,87 €</b>	<b>-577.900,00 €</b>	<b>-91.106,87 €</b>

Das vorstehende Ergebnis betrifft die Produkte Gemeindestraßen, gewerbliche und private Erschließungsmaßnahmen, die Straßenreinigung und Beleuchtung sowie den Winterdienst.

In den Auflösungsbeträgen aus Sonderposten für Erschließungsmaßnahmen sind Auflösungsbeträge in den Produkten 541001 (von 351.679,80 €) und 541002 (von 142.933,20 €) enthalten, denen keine Abschreibungen gegenüberstehen. Sie verbessern das Ergebnis entsprechend. Es handelt sich hierbei um Sonderpostenanteile, die im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz den einzelnen Produkten nicht exakt zugewiesen werden konnten und bei der erstmaligen Bewertung für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz nach den hierfür geltenden Regelungen generell über 30 Jahre abzuschreiben sind.

## 7.6 Produkt 54100 Gemeindestraßen

Das Produkt schließt 2011 mit folgendem Ergebnis ab:

<b>Teil-Ergebnisrechnung</b>				
<b>Erträge und Aufwendungen</b>	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	388.464,25 €	368.353,94 €	422.500,00 €	-54.146,06 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	20,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	7.127,12 €	3.802,04 €	1.000,00 €	2.802,04 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	1.151,80 €	0,00 €	1.151,80 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	41,58 €	23,58 €	500,00 €	-476,42 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>395.652,95 €</b>	<b>373.331,36 €</b>	<b>424.100,00 €</b>	<b>-50.768,64 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.262,46 €	23.297,91 €	0,00 €	23.297,91 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.631,37 €	282.799,43 €	260.600,00 €	22.199,43 €
16. Abschreibungen	865.463,71 €	792.003,27 €	738.800,00 €	53.203,27 €
18. Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	338.009,59 €	310.975,51 €	350.000,00 €	-39.024,49 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.407.367,13 €</b>	<b>1.409.076,12 €</b>	<b>1.349.400,00 €</b>	<b>59.676,12 €</b>
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.011.714,18 €	-1.035.744,76 €	-925.300,00 €	-110.444,76 €
22. außerordentliche Erträge	11.881,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	34.820,00 €	0,00 €	34.820,00 €
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>11.881,75 €</b>	<b>-34.820,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-34.820,00 €</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-999.832,43 €</b>	<b>-1.070.564,76 €</b>	<b>-925.300,00 €</b>	<b>-145.264,76 €</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen</b>	<b>-999.832,43 €</b>	<b>-1.070.564,76 €</b>	<b>-925.300,00 €</b>	<b>-145.264,76 €</b>

Das Produkt Gemeindestraßen schließt 2011 mit einem Fehlbetrag von rd. 1.070.565 € und liegt damit rd. 145.265 € über der Haushaltsveranschlagung. Der größte Teil der Aufwendungen bezieht sich auf die Abschreibungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentlichen Aufwendungen resultieren im wesentlichen aus den vom Baubetriebshof durchgeführten Leistungen.



## 7.7 Produkt 553000 Friedhofs- und Bestattungswesen

Das Produkt schließt 2011 mit folgendem Ergebnis ab:

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	100,67 €	100,66 €	100,00 €	0,66 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	113.610,50 €	140.858,23 €	100.700,00 €	40.158,23 €
6. privatrechtliche Entgelte	142,80 €	154,70 €	0,00 €	154,70 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	487,27 €	269,23 €	300,00 €	-30,77 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>114.341,24 €</b>	<b>141.382,82 €</b>	<b>101.100,00 €</b>	<b>40.282,82 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	420,82 €	449,08 €	1.400,00 €	-950,92 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.439,91 €	25.903,47 €	64.100,00 €	-38.196,53 €
16. Abschreibungen	9.223,45 €	10.192,59 €	8.400,00 €	1.792,59 €
18. Transferaufwendungen	1.900,00 €	1.900,00 €	21.300,00 €	-19.400,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	151.617,19 €	179.622,39 €	188.700,00 €	-9.077,61 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>181.601,37 €</b>	<b>218.067,53 €</b>	<b>283.900,00 €</b>	<b>-65.832,47 €</b>
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-67.260,13 €	-76.684,71 €	-182.800,00 €	106.115,29 €
22. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-67.260,13 €</b>	<b>-76.684,71 €</b>	<b>-182.800,00 €</b>	<b>106.115,29 €</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen</b>	<b>-67.260,13 €</b>	<b>-76.684,71 €</b>	<b>-182.800,00 €</b>	<b>106.115,29 €</b>

Das Produkt Friedhöfe und Bestattungswesen schließt in den Jahren 2010 und 2011 mit Fehlbeträgen von 67.260,13 € bzw. 76.684,71 € ab. Hierin nicht enthalten sind die Kostenanteile für die Sachbearbeitung der Friedhofsverwaltung. Die Kostenanteile sind künftig zu verrechnen. Die übrigen Leistungen der Unterhaltung durch den Baubetriebshof wurden mit 150.549,22 € (2010) und 174.658,02 € (2011) verrechnet.

- Die Kalkulation der Friedhofsgebühren wurde zuletzt in 2007 durchgeführt. Nach dem Nds. Kommunalabgabengesetz (NKAG) erstreckt sich der zulässige Kalkulationszeitraum über längstens drei Jahre. Eine Neukalkulation ist damit längst überfällig.

## 7.8 Produkt 53800 Zentrale Abwasserbeseitigung

Die zentrale Abwasserbeseitigung schließt 2011 mit folgendem Ergebnis ab:

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.210,58 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	231.057,92 €	233.014,96 €	228.700,00 €	4.314,96 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.265.344,21 €	1.254.125,32 €	1.257.600,00 €	-3.474,68 €
6. privatrechtliche Entgelte	2.635,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	2.451,05 €	0,00 €	2.451,05 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	41,50 €	775,93 €	0,00 €	775,93 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.500.289,51 €</b>	<b>1.490.367,26 €</b>	<b>1.486.400,00 €</b>	<b>3.967,26 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	112.969,62 €	112.534,47 €	113.300,00 €	-765,53 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	449.734,92 €	487.402,04 €	529.500,00 €	-42.097,96 €
16. Abschreibungen	422.783,47 €	390.874,15 €	412.100,00 €	-21.225,85 €
18. Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	60.086,72 €	67.271,85 €	75.300,00 €	-8.028,15 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.045.574,73 €</b>	<b>1.058.082,51 €</b>	<b>1.130.200,00 €</b>	<b>-72.117,49 €</b>
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	454.714,78 €	432.284,75 €	356.200,00 €	76.084,75 €
22. außerordentliche Erträge	16.170,76 €	4.048,50 €	0,00 €	4.048,50 €
23. außerordentliche Aufwendungen	31.176,06 €	4.591,92 €	0,00 €	4.591,92 €
24. außerordentliches Ergebnis	-15.005,30 €	-543,42 €	0,00 €	-543,42 €
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>439.709,48 €</b>	<b>431.741,33 €</b>	<b>356.200,00 €</b>	<b>75.541,33 €</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-93.448,88 €	-93.770,48 €	-93.000,00 €	-770,48 €
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen</b>	<b>346.260,60 €</b>	<b>337.970,85 €</b>	<b>263.200,00 €</b>	<b>74.770,85 €</b>

Die Abwassergebühren für das Jahr 2011 wurden auf der Grundlage der nach einer Betriebsabrechnung aufgestellten Kalkulation vom Rat in seiner Sitzung am 30.05.2011 wie folgt festgesetzt:

- Grundgebühr je wirtschaftliche Einheit - unverändert auf mtl. 3,00 €
- Verbrauchsabhängige Zusatzgebühr - unverändert auf 2,53 €/m<sup>3</sup>.

Nach dem Ergebnis der „doppischen“ Jahresabschlüsse ergeben sich Überschüsse, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Auflösungserträge aus Sonderposten (2011 = rd. 233.000 €) nicht in die Betriebsabrechnung eingehen. Nach dem kommunalen Abgabengesetz (NKAG) sind Überschüsse innerhalb von drei Jahren nach Abschluss des Kalkulationszeitraumes auszugleichen. Die Stadt Wiesmoor hat jeweils einen einjährigen Kalkulationszeitraum. Die nach den gesonderten Betriebsabrechnungen festgestellten Überschüsse werden jeweils rechtzeitig in künftigen Kalkulationen berücksichtigt.

- 14 Künftig sind die Ergebnisse im Jahresabschluss darzustellen, indem die durch Betriebsabrechnung festgestellten Überschüsse aufwandswirksam in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich eingestellt werden und die wesentlichen Inhalte der Betriebsabrechnungen im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

## 7.9 Produkt 424040 Hallenbad

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	16.914,64 €	21.481,35 €	3.200,00 €	18.281,35 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	0,00 €	175.000,00 €	-175.000,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	164.793,03 €	178.703,49 €	24.000,00 €	154.703,49 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen				0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0,00 €
10. Bestandsveränderungen				0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge		2.918,60 €		2.918,60 €
12. = Summe ordentliche Erträge	181.707,67 €	203.103,44 €	202.200,00 €	903,44 €
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	189.500,89 €	206.133,20 €	197.300,00 €	8.833,20 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.767,52 €	123.552,84 €	143.700,00 €	-20.147,16 €
16. Abschreibungen	104.053,47 €	93.541,49 €	92.600,00 €	941,49 €
18. Transferaufwendungen	2.808,00 €	2.634,00 €	4.000,00 €	-1.366,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.320,31 €	16.316,91 €	13.400,00 €	2.916,91 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	420.450,19 €	442.178,44 €	451.000,00 €	-8.821,56 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-238.742,52 €	-239.075,00 €	-248.800,00 €	9.725,00 €
22. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. außerordentliche Aufwendungen	53,70 €	151,02 €	0,00 €	151,02 €
24. außerordentliches Ergebnis	-53,70 €	-151,02 €	0,00 €	-151,02 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-238.796,22 €	-239.226,02 €	-248.800,00 €	9.573,98 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.361,08 €	24.734,88 €	34.500,00 €	-9.765,12 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.809,88 €	52.223,08 €	40.800,00 €	11.423,08 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-266.245,02 €	-266.714,22 €	-255.100,00 €	-11.614,22 €

Nach der Teilergebnisrechnung ist für das Haushaltsjahr 2011 ein Fehlbetrag von 239.075 € (ordentliches Ergebnis) (Vorjahr 238.742,52 €) bzw. 266.714,22 € (Vorjahr 266.245,02 €) unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnungen entstanden.

Ausgehend vom ordentlichen Ergebnis liegt der Kostendeckungsgrad bei rd. 45 %. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Kostendeckungsgrad könnte durch eine Erhöhung der Eintrittsgelder verbessert werden. Eine Anpassung hat seit Jahren nicht mehr stattgefunden.

## 7.10 Produkt 551020 Campingplatz Am Ottermeer

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				0,00 €
4. sonstige Transfererträge				0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte				0,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	365.660,11 €	357.577,23 €	359.300,00 €	-1.722,77 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56,64 €		0,00 €	0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0,00 €
10. Bestandsveränderungen				0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge				0,00 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>365.716,75 €</b>	<b>357.577,23 €</b>	<b>359.300,00 €</b>	<b>-1.722,77 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	22.561,02 €	22.221,00 €	32.600,00 €	-10.379,00 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	200,00 €	-200,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.840,81 €	152.565,79 €	163.600,00 €	-11.034,21 €
16. Abschreibungen	62.739,37 €	66.426,59 €	60.200,00 €	6.226,59 €
18. Transferaufwendungen	101.126,43 €	113.170,81 €	105.000,00 €	8.170,81 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.168,58 €	20.170,67 €	25.600,00 €	-5.429,33 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>348.436,21 €</b>	<b>374.554,86 €</b>	<b>387.200,00 €</b>	<b>-12.645,14 €</b>
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	17.280,54 €	-16.977,63 €	-27.900,00 €	10.922,37 €
22. außerordentliche Erträge	15,14 €	30.013,09 €	0,00 €	30.013,09 €
23. außerordentliche Aufwendungen	849,86 €	17.770,36 €	0,00 €	17.770,36 €
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-834,72 €</b>	<b>12.242,73 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>12.242,73 €</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>16.445,82 €</b>	<b>-4.734,90 €</b>	<b>-27.900,00 €</b>	<b>23.165,10 €</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen/Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen</b>	<b>16.445,82 €</b>	<b>-4.734,90 €</b>	<b>-27.900,00 €</b>	<b>23.165,10 €</b>

Nach der Teilergebnisrechnung für 2011 schließt der Campingplatz in 2011 mit einem Fehlbetrag von 4.723,90 € ab. Die für das Fremdkapital zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen von rd. 117.600 € (im Vorjahr 140.900 €) sind in der Teilergebnisrechnung für das o. a. Produkt nicht ausgewiesen. Der Jahresverlust beträgt damit einschließlich dieser Kosten rd. 112.900 €. Lt. Bericht der Geschäftsleitung haben sich die Übernachtungszahlen wie folgt entwickelt:

2011	42.914
2012	56.727
2013	59.647

Die Campingplatzgebühren sollen ab 2014 angepasst werden. Die a.o. Erträge und Aufwendungen des Jahres 2011 beziehen sich im wesentlichen auf Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens unter bzw. über Restbuchwert. Aus dem Verkauf von Wohnwagen ergab sich ein Erlös von 13.901,94 € über Buchwert.

**7.11 Produkte 573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser**

<b>Teil-Ergebnisrechnung</b>				
<b>Erträge und Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Ansätze des Haushaltsjahres</b>	<b>Plan-/Ist-Vergleich</b>
<b>ordentliche Erträge</b>				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	17,04 €	17,05 €	0,00 €	17,05 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.266,00 €	1.393,00 €	1.900,00 €	-507,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	0,00 €	0,00 €	400,00 €	-400,00 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.279,24 €	4.382,60 €	0,00 €	4.382,60 €
11. sonstige ordentliche Erträge	184,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>5.747,01 €</b>	<b>5.792,65 €</b>	<b>2.300,00 €</b>	<b>3.492,65 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	7.488,67 €	7.743,31 €	7.000,00 €	743,31 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.827,48 €	26.379,07 €	26.500,00 €	-120,93 €
16. Abschreibungen	3.300,02 €	3.315,34 €	3.600,00 €	-284,66 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.300,61 €	768,21 €	1.900,00 €	-1.131,79 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.916,78 €</b>	<b>38.205,93 €</b>	<b>39.000,00 €</b>	<b>-794,07 €</b>
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-11.169,77 €	-32.413,28 €	-36.700,00 €	4.286,72 €
24. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-11.169,77 €</b>	<b>-32.413,28 €</b>	<b>-36.700,00 €</b>	<b>4.286,72 €</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen/Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-11.169,77 €	-32.413,28 €	-36.700,00 €	4.286,72 €

Die Stadt Wiesmoor verfügt über insgesamt sieben Dorfgemeinschaftshäuser. Im Haushalt der Stadt wurden nur für die Häuser Zwischenbergen, Wilhelmsfehn, Wiesederfehn, Marcardsmoor und Mullberg Produkte gebildet. Die Häuser werden größtenteils von den einzelnen Dorfgemeinschaften in eigener Regie geführt. Durch in den Jahren 2001/2002 getroffene Vereinbarungen ist mit Ausnahme von Marcardsmoor, Zwischenbergen und Wilhelmsfehn geregelt, dass die Nutzer die Bewirtschaftungskosten aus den Einnahmen selbst zu tragen haben.

Im Dorfgemeinschaftshaus Wilhelmsfehn wird der Mehrzweckraum aufgrund einer Vereinbarung vom 26.11.02 ebenfalls von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ostgroßfehn genutzt. Daneben gilt eine Benutzungsordnung aus dem Jahre 1992.

15. Seitens der Stadt bestand seit Ende der 90er Jahre die Zielsetzung, die Dorfgemeinschaftshäuser kostendeckend zu betreiben. Das Ergebnis 2011 weist dagegen einen Zuschussbedarf von 32.413,27 aus. Darin enthalten sind umbaubedingte Aufwendungen von rd. 22.266,88 € für Wilhelmsfehn und Abschreibungen von insgesamt 3.315,34 €. Nach den Planansätzen des Ergebnishaushaltes 2013 entsteht wiederum ein Deckungsbedarf von 37.200 €. Eine

Kostendeckung wird damit nach wie vor nicht erreicht. Insgesamt sollte eine einheitliche Kostenregelung für alle Häuser getroffen werden (z.T. werden Grundsteuern von der Stadt getragen). Daneben wird es für sinnvoll erachtet, auch für die Dorfgemeinschaftshäuser Voßbarg und Marcardsmoor Produkte auszuweisen, um die Erträge und Aufwendungen sachgerecht zuzuordnen.

### **7.12 Vermietung von Immobilien der Stadt**

Aus Vermietungen (Konto Nr. 3411010) für Wohnungen und gewerbliche Räume wurden Einnahmen von rd. 187.000 € erzielt (einschließlich Nebenkosten). Die stichprobenweise durchgeführte Prüfung der Mietakten bezog sich auf die Einziehung der Mieten und der Nebenforderungen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Zum Teil sind Mietanpassungen vorgenommen worden.

Es wird empfohlen, eine grundsätzliche Prüfung aller Mietfälle in Bezug auf eine angemessene Erhöhung durchzuführen.

### 7.13 Produkt 611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen

Im Rechnungsjahr 2011 wurden folgende Ergebnisse erzielt -s. hierzu auch Ziffer 6.1.1.1-

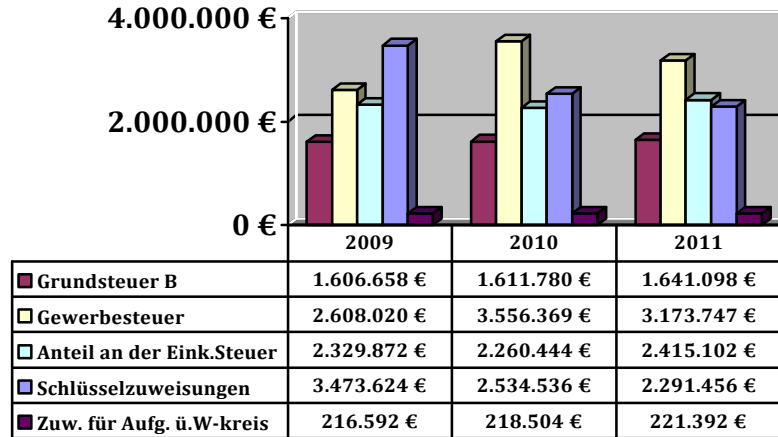
	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr/weniger	Anteil an den Erträgen/Aufwendungen des ordentl. Ergebnishaushaltes
<b>Erträge:</b>					
<b>Steuern u. ähnliche Abgaben</b>	<b>8.139.617</b>	<b>7.983.787</b>	<b>7.688.000</b>	<b>295.787</b>	<b>44,67%</b>
davon Grundsteuer A	186.846	192.498	185.000	7.498	1,08%
davon Grundsteuer B	1.606.658	1.611.780	1.625.000	- 13.220	9,02%
davon Gewerbesteuer	2.608.020	3.556.369	3.100.000	456.369	19,90%
davon Eink.Anteil	2.329.872	2.260.444	2.257.900	2.544	12,65%
davon Umsatzsteueranteil	364.764	370.491	375.000	- 4.509	2,07%
davon Vergnügungssteuer	96.140	119.441	94.000	25.441	0,67%
davon Hundesteuer	51.180	51.075	51.000	75	0,29%
davon Jagdpachten und dgl.	-	822	100	722	0,00%
<b>Zuwendungen u. allg. Umlagen</b>	<b>2.753.040</b>	<b>2.512.848</b>	<b>2.380.300</b>	<b>132.548</b>	<b>14,06%</b>
davon Schlüsselzuweisungen Land	2.534.536	2.291.456	2.161.700	129.756	12,82%
davon Zuweisungen f. Aufgaben ü.W.	218.504	221.392	218.600	2.792	1,24%
<b>Auflösungserträge Sonderposten</b>	<b>135.211</b>	<b>135.211</b>	<b>110.100</b>	<b>25.111</b>	<b>0,76%</b>
<b>Zinsen u. ähnliche Finanzerträge</b>	<b>24.574</b>	<b>35.174</b>	<b>20.000</b>	<b>15.174</b>	<b>0,20%</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>11.052.442</b>	<b>10.667.020</b>	<b>10.198.400</b>	<b>468.620</b>	<b>59,68%</b>
<b>Aufwendungen:</b>					
<b>Abschreibungen</b>	<b>12.976</b>	<b>6.365</b>	<b>-</b>	<b>6.365</b>	<b>0,04%</b>
<b>Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	<b>5.536</b>	<b>15.011</b>	<b>30.000</b>	<b>- 14.990</b>	<b>0,08%</b>
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>5.149.394</b>	<b>5.372.363</b>	<b>5.318.500</b>	<b>53.863</b>	<b>30,06%</b>
davon Gewerbesteuerumlage	749.234	636.811	647.400	- 10.589	3,56%
davon Kreisumlage	4.400.160	4.735.552	4.671.100	64.452	26,49%
<b>Sonstige ordentl. Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.167.906</b>	<b>5.393.738</b>	<b>5.348.500</b>	<b>45.238</b>	<b>30,18%</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>5.884.536</b>	<b>5.273.282</b>	<b>4.849.900</b>	<b>423.382</b>	<b>29,50%</b>
a.o. Erträge	25.097	-			
a.o. Aufwendungen	-	-			
a.o. Ergebnis	25.097	-			
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.909.633</b>	<b>5.273.282</b>	<b>4.849.900</b>	<b>423.382</b>	<b>29,50%</b>

Entwicklungen der größten Ertrags-/Ausgabeposten im Zeitraum 2009 bis 2011:

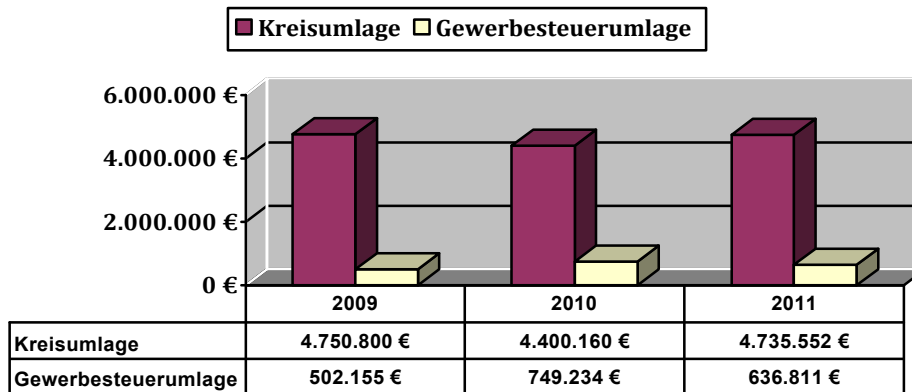
#### Erträge:

Die Erträge aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen decken zu rd. 60 % (Vorjahr 65,5 %) die Erträge des ordentl. Gesamtergebnishaushaltes.

■ Grundsteuer B	□ Gewerbesteuer	□ Anteil an der Eink.Steuer
■ Schlüsselzuweisungen	■ Zuw. für Aufg. ü.W-kreis	



### Aufwendungen

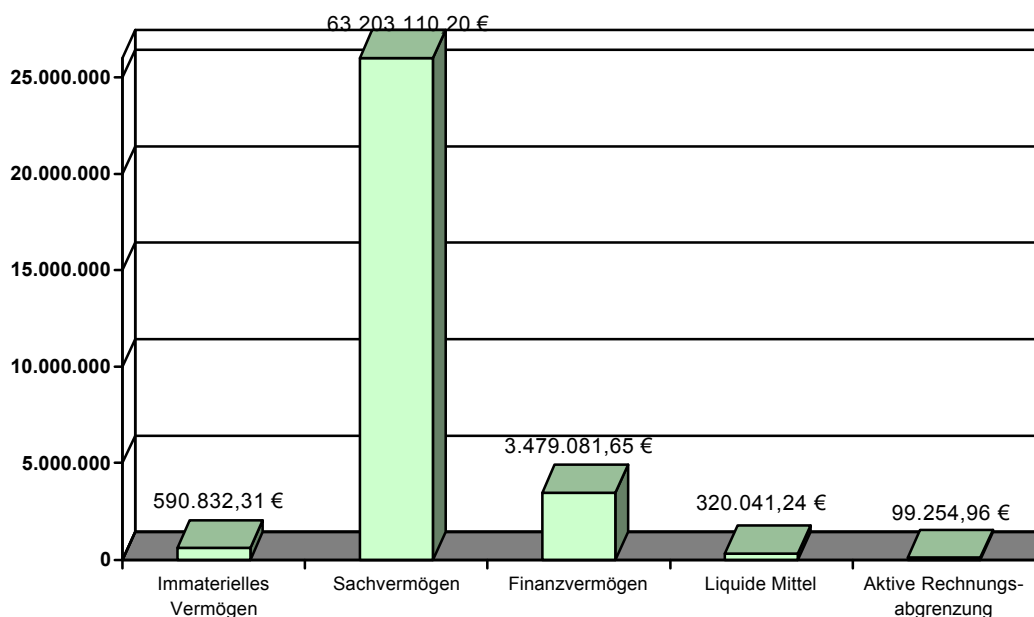


Die Transferaufwendungen belaufen sich auf rd. 30 % der Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes.



## 8 BILANZ

### 8.1 Aktiva



Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 67.692.320,36 € (Vorjahr 67.864.218,40 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2011 in €	Schlussbilanz 31.12.2010 in €	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	590.832,31	337.432,20	42,89%
2. Sachvermögen	63.203.110,20	62.175.277,13	1,63%
3. Finanzvermögen	3.479.081,65	3.429.429,65	1,43%
4. Liquide Mittel	320.041,24	1.873.407,69	-485,36%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	99.254,96	48.671,73	50,96%
<b>Gesamt</b>	<b>67.692.320,36</b>	<b>67.864.218,40</b>	<b>-0,25%</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag insgesamt um rd. 172 T€ bzw. rd. 0,25 % verringert.

### 8.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 0,87 % der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Lizenzen	11.847,52	17.546,20	-5.698,68
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	578.984,79	119.886,00	459.098,79
Sons. Immaterielles Vermögen	0,00	200.000,00	-200.000,00
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>590.832,31</b>	<b>337.432,20</b>	<b>253.400,11</b>

Das immaterielle Vermögen hat sich geringfügig erhöht. Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 35) dargestellt.

**8.1.2 Sachvermögen**

Das Sachvermögen umfasst mit 63.203.110,20 € rd. 93,4 % (Vorjahr: 91,6 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.810.205,88	4.854.421,44	955.784,44
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.855.123,25	26.769.853,23	85.270,02
Infrastrukturvermögen	27.534.936,87	28.219.468,58	-684.531,71
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	435.345,65	395.579,27	39.766,38
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	994.481,30	794.063,12	200.418,18
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.573.017,25	1.141.891,49	431.125,76
<b>Sachvermögen</b>	<b>63.203.110,20</b>	<b>62.175.277,13</b>	<b>1.027.833,07</b>

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den unbebauten Grundstücken, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den geleisteten Anzahlungen im Bau. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 36 ff.) dargestellt.

**8.1.3 Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen umfasst rd. 5,13 % (Vorjahr: 5,05 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	0,00
Beteiligungen	25.428,70	12.740,96	12.687,74
Sondervermögen mit Sonderrechnung	503.081,72	503.081,72	0,00
Ausleihungen	2.175.000,00	2.175.000,00	0,00
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	303.357,61	268.669,83	34.687,78
Forderungen aus Transferleistungen	27.478,88	9.811,82	17.667,06
Sonstige privatrechtliche Forderungen	200.094,82	219.937,93	-19.843,11
Sonstige Vermögensgegenstände	39.839,92	35.387,39	4.452,53
<b>Finanzvermögen</b>	<b>3.479.081,65</b>	<b>3.429.429,65</b>	<b>49.652,00</b>

Der Wert des Finanzvermögens erhöht sich um 49.652,00 € auf 3.479.081,65 €. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Forderungen sind in der Forderungsübersicht (§ 54 Abs. 2 GemHKVO) in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 38/39) dargestellt.

#### 8.1.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen rd. 0,47 % (Vorjahr 2,35 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2011 in €	Bestand 31.12.2010 in €	Veränderung in €
	<b>320.041,24</b>	<b>1.873.407,69</b>	<b>-1.553.366,45</b>

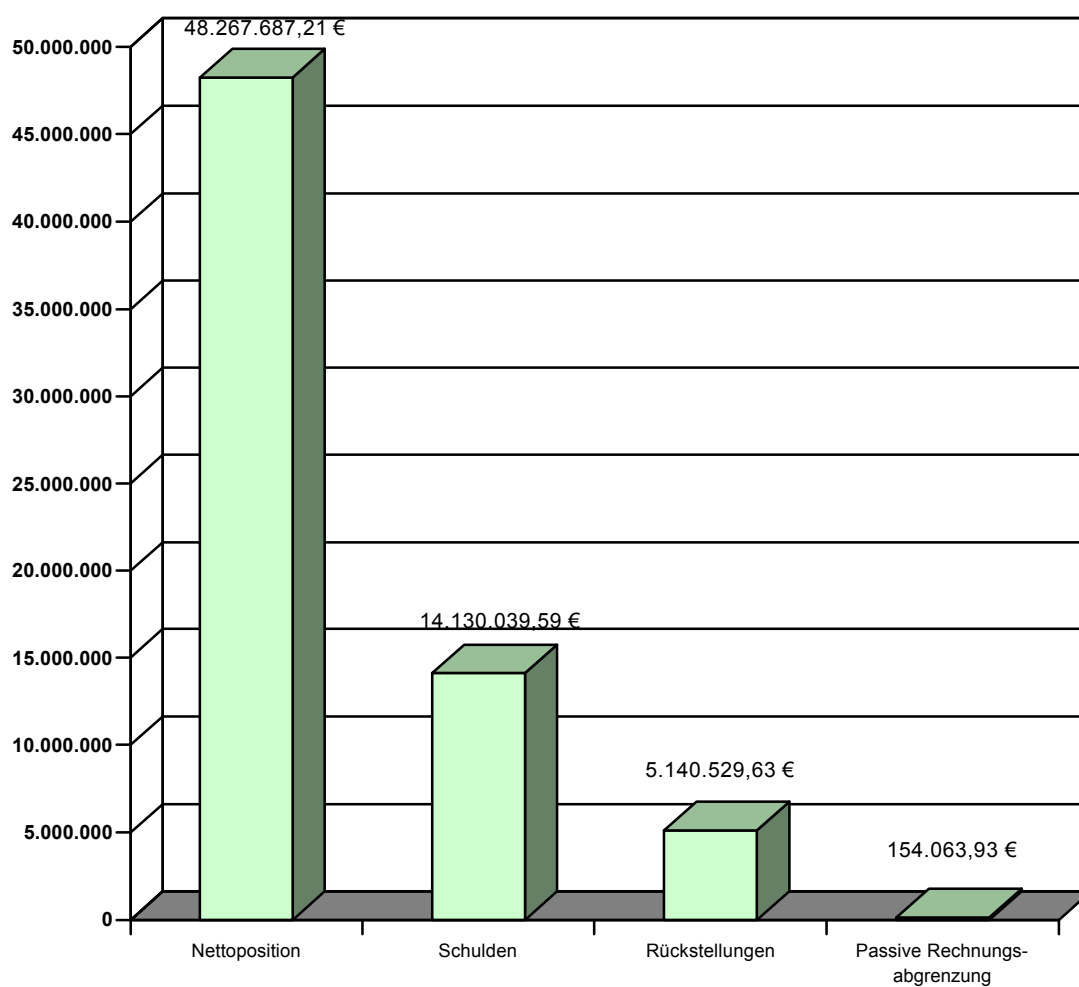
Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand von 320.041,24 € stimmt mit dem Schlussbestand der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2011 überein.

### 8.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2011 in €	Bestand 31.12.2010 in €	Veränderung in €
	99.254,96	48.671,73	50.583,23

Die Veränderung beinhaltet die Auflösung von in die Eröffnungsbilanz eingestellten Rechnungsabgrenzungsbeträgen und den Zugang von für das Jahr 2012 vorschüssig geleisteten Zahlungen.

### 8.2 Passiva



Die Bilanzsumme hat sich um 171.898,04 € auf 67.692.320,36 € (Vorjahr: 67.864.218,40 €) verringert. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

<b>Passiva</b>			
	Schlussbilanz 31.12.2011 in €	Schlussbilanz 31.12.2010 in €	Veränderung in %
1. Nettoposition	48.267.687,21	47.900.521,58	0,77%
1.1 Basis-Reinvermögen	14.855.923,04	14.561.848,67	2,02%
1.2 Rücklagen	1.512.162,32	636.692,74	100,00%
1.3 Jahresergebnis	946.100,28	1.140.089,88	-17,02%
1.4 Sonderposten	30.953.501,57	31.561.890,29	-1,93%
2. Schulden	14.130.039,59	14.893.943,32	-5,13%
3. Rückstellungen	5.140.529,63	4.932.530,11	4,22%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	154.063,93	137.223,39	12,27%
<b>Gesamt</b>	<b>67.692.320,36</b>	<b>67.864.218,40</b>	<b>-0,25%</b>

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

### 8.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 48.267.687,21 € 71,30 % (Vorjahr: 70,58 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

In der kommunalen Bilanz wird die Nettoposition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Bilanzwerte</b>	<b>31.12.2011 in €</b>	<b>01.01.2010 in €</b>	<b>Veränderung in €</b>
Basis-Reinvermögen	14.855.923,04	14.561.848,67	294.074,37
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	1.512.162,32	636.692,74	875.469,58
Jahresergebnis	946.100,28	1.140.089,88	-193.989,60
Sonderposten für Investitions- zuweisungen und -zuschüsse	17.953.797,28	18.278.335,97	-324.538,69
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	12.248.835,15	12.682.504,53	-433.669,38
Anzahlungen auf Sonderposten	750.869,14	601.049,79	149.819,35
<b>Nettoposition</b>	<b>48.267.687,21</b>	<b>47.900.521,58</b>	<b>367.165,63</b>

### 8.2.2 Reinvermögen

Die Veränderung des Reinvermögens bezieht sich auf eine Korrektur von 214 € und auf einen Zugang von Zuwendungen für Grundstücke von 294.074,37 €. Zuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände fließen nach § 42 Abs. 5 GemHKVO in das Reinvermögen ein.

### 8.2.3 Jahresergebnis

Für das Jahr 2011 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 946.100,28 €. Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 407.501,70 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen.

### 8.2.4 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NGO (NKomVG) umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen. Die Schulden umfassen rd. 20,87 % (Vorjahr 21,95 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2011 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2010 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	13.045.372,41	1.506.692,53	527.519,98	11.011.159,90	13.435.476,47	-390.104,06
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	724.600,65	711.911,52	12.689,13	0,00	749.998,49	-25.397,84
4. Transferverbind- lichkeiten	227.299,82	177.299,82	50.000,00	0,00	231.890,72	-4.590,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	132.772,71	162.776,05	-30.003,34	0,00	476.577,64	-343.804,93
<b>Schulden</b>	<b>14.130.045,59</b>	<b>2.558.679,92</b>	<b>560.205,77</b>	<b>11.011.159,90</b>	<b>14.893.943,32</b>	<b>-763.897,73</b>

Die Schulden der Stadt haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 763.903,73 € verringert. Bei 92,32 % (Vorjahr 90,21 %) der Schulden der Stadt

handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss in der Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO dargestellt.

### 8.2.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 7,59 % (Vorjahr 7,27 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2011 in €	Bestand 31.12.2010 in €	mehr (+) weniger (-) in €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.552.483,01	4.359.062,01	193.421,00
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	433.388,04	460.649,52	-27.261,48
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	41.840,00	0,00	41.840,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	48.000,00	48.000,00	0,00
Andere Rückstellungen	64.818,58	64.818,58	0,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.140.529,63</b>	<b>4.932.530,11</b>	<b>207.999,52</b>

Gegenüber der Vorjahressbilanz 2010 hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen per Saldo um 207.999,52 € auf 5.140.529,63 € erhöht.

Bei den Rückstellungen für drohende Verpflichtungen beziehen sich auf Risiken aus schwebenden Gerichtsverfahren bezgl. Putzschäden im neuen Rathaus (35.000 €) und Wasserschäden im alten Rathaus (13.000 €). Die Auflösung erfolgt im Abschluss 2012.

Die neu gebildete Rückstellung von 41.840 € betrifft die Erhöhung der Kreisumlage.



### 8.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzansatz hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz von 137.223,39 € auf 154.063,93 € erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um für Folgejahre im Voraus erhaltene Friedhofsgebühren.

### 8.3 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Wiesmoor bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	30.12.2010	31.12.2011
Bürgschaften	2.260.244,41 €	4.183.944,41 €
Haushaltsausgabereste (für Auszahlungen)	1.505.973,24 €	354.550,84 €
Haushaltsausgabereste (für Aufwendungen)	439.354,85 €	407.501,70 €
<b>Summe der Vorbelastungen</b>	<b>4.205.572,50 €</b>	<b>4.945.996,95 €</b>

In 2011 sind folgende zusätzliche Bürgschaften für die LWTG übernommen worden:

Betrag	Gegenstand	Bürgschaft vom	Ratsbeschluss vom
169.200,00 €	Bau Ergebnissgolfanlage	23.11.11	13.10.2011
154.500,00 €	Gastronomiebereich Blumenhalle	23.11.11	04.04.2011
1.600.000,00 €	Photovoltaikanlage		04.04.2011

Die nach 2012 übertragenen Haushaltsreste betreffen Auszahlungen für Investitionen und Aufwendungen. Die Haushaltsreste für Aufwendungen von 407.501,70 € sind entsprechend § 20 Abs. Absatz 2 Satz 3 und Abs. 5 GemHKVO auf der Passivseite der Bilanz unter dem Ergebnis Ziffer 1.3.2 in Klammern ausgewiesen.

## 9 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Die Stadt Wiesmoor deckt die Verluste der LWTG gemäß Gesellschaftsvertrag bis zum Erhalt der Stammeinlage ab. In den Gewinn- und Verlustrechnungen stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

Geschäftsjahre	2008/€	2009/€	2010/€	2011/€
Umsatzerlöse	422.329,86	394.620,92	384.365,30	408.339,28
Sonstige betriebliche Erträge	145.824,53	123.882,24	122.142,26	125.869,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,59	9,60	2,84	1.414,34
<b>Erträge zusammen</b>	<b>568.165,98</b>	<b>518.512,76</b>	<b>506.510,40</b>	<b>535.622,87</b>
Materialaufwand	5.215,18	2.997,46	-400,31	1.571,20
Personalaufwand	391.297,22	399.084,72	396.446,68	405.979,65
Abschreibungen	55.748,62	64.482,54	66.497,54	101.083,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	384.658,47	364.826,43	374.140,20	408.336,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.397,93	33.020,41	26.885,73	59.705,56
<b>Aufwendungen zusammen</b>	<b>879.317,42</b>	<b>864.411,56</b>	<b>863.569,84</b>	<b>976.676,82</b>
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-311.151,44	-345.898,80	-357.059,44	-441.053,95
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-332,00	-332,00	-308,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-311.483,44</b>	<b>-346.230,80</b>	<b>-357.367,44</b>	<b>-441.053,95</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage				
<b>Bilanzgewinn/Verlust</b>	<b>-311.483,44</b>	<b>-346.230,80</b>	<b>-357.367,44</b>	<b>-441.053,95</b>

Die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2010 wurden von der Arbitax Aktiengesellschaft und ab 2011 von deren Nachfolgesellschaft PKF ARBICON ZINK KG geprüft. Es sind uneingeschränkte Testate erteilt worden. Die Abschlüsse sind fristgerecht erstellt und geprüft worden.

Die Verluste der Gesellschaft sind steigend. Die für 2012 geleisteten Abschläge betragen bereits 775.000 €. Der Anstieg der Verluste ist zum Teil durch die mit den durch die Investitionen verbundenen Anstieg der Abschreibungen verbunden. Im Rahmen der Beteiligungsverwaltung sollte eine Konzeption zur Deckung der Verluste entwickelt werden.

- **Verlustabdeckung 2008**

Für die Verlustabdeckung 2008 war noch eine Schlussrate von 31.483,44 € in 2009 zu leisten. Hierüber war mit der Eröffnungsbilanz eine entsprechende Rückstellung gebildet worden.

- **Verlustabdeckung 2009**

Das Defizit 2009 von 346.230,80 € wurde von der Stadt in drei Raten von insgesamt 270.000 € in 2009 und einer Schlussrate von 76.230,80 € in 2010 gebucht. Im Rahmen der Abschlussarbeiten wurde eine Umbuchung vorgenommen, so dass die Aufwendungen periodengerecht dargestellt sind.

- **Verlustabdeckung 2010**

Das Defizit für 2010 von 357.367,44 € wurde insgesamt in 2010 gebucht.

- **Verlustabdeckung 2011**

Das Defizit für 2011 betrug insgesamt 441.053,95 €. Auf dem Sachkonto 4315000 sind für 2011 Zuweisungen in gleicher Höhe gebucht.

## 10 BUCH- UND BELEGPRÜFUNG

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise im Rahmen der Prüfung des Anlagevermögens und der Aufwandskonten. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen.

## 11 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o. a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

### 11.1 Steuerquote

<b>Ermittlung Steuerquote</b>			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2009	2010	2011
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	7.229.915,18 €	8.139.617,19 €	8.139.617,19 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €
<b>Steuerquote</b>	<b>42,52 %</b>	<b>48,12 %</b>	<b>45,54 %</b>

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

## 11.2 Zuschussquote

<b>Ermittlung Zuschussquote</b>			
Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen			
	2009	2010	2011
Verlustausgleichszahlungen	514.095,20 €	458.493,87 €	417.367,44 €
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €
<b>Zuschussquote</b>	<b>3,02 %</b>	<b>2,71 %</b>	<b>2,33 %</b>

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

## 11.3 Personalintensität

<b>Ermittlung Personalintensität</b>			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2009	2010	2011
Personalaufwendungen	3.825.689,33 €	4.058.119,91 €	4.300.389,23 €
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €
<b>Personalintensität</b>	<b>22,50 %</b>	<b>23,99 %</b>	<b>24,06 %</b>

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

## 11.4 Abschreibungsintensität

<b>Ermittlung Abschreibungsintensität</b>			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2009	2010	2011
Jahresabschreibungen	1.858.470,85 €	1.887.410,88 €	1.887.177,47 €
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €
<b>Abschreibungsintensität</b>	<b>10,93 %</b>	<b>11,16 %</b>	<b>10,56 %</b>

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

### 11.5 Zinslastquote

<b>Ermittlung Zinsquote</b>			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2009	2010	2011
Zinsaufwendungen	456.659,37 €	492.848,40 €	513.135,87 €
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	17.874.731,66 €
<b>Zinslastquote</b>	<b>2,69 %</b>	<b>2,91 %</b>	<b>%</b>

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

### 11.6 Liquiditätskreditquote

<b>Ermittlung Liquiditätskreditquote</b>			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2009	2010	2011
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	0,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.775.988,07 €	16.458.466,15 €	16.634.326,39 €
<b>Liquiditätskreditquote</b>	<b>0,00 %</b>	<b>9,11 %</b>	<b>9,02 %</b>

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

### 11.7 Reinvestitionsquote

<b>Ermittlung Reinvestitionsquote</b>			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2009	2010	2011
Bruttoinvestitionen	7.422.149,59 €	4.270.209,89 €	4.569.153,41 €
Abschreibungen	1.871.978,41 €	1.887.410,58 €	1.887.177,47 €
<b>Reinvestitionsquote</b>	<b>396,49 %</b>	<b>226,25 %</b>	<b>242,12 %</b>

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

## 11.8 Verschuldungsgrad

<b>Ermittlung Verschuldungsgrad</b>			
Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme			
	2009	2010	2011
Schulden (incl. Rückstellungen)	18.836.515,60 €	19.826.473,43 €	19.280.441,22 €
Bilanzsumme	66.234.597,65 €	67.864.218,40 €	67.692.320,36 €
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>28,44 %</b>	<b>29,21 %</b>	<b>28,48 %</b>

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

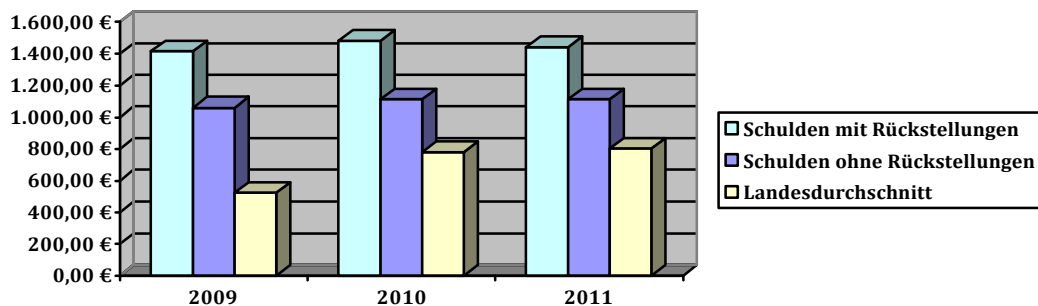
Der nachstehende Vergleich zeigt, dass die Prokopfverschuldung der Stadt Wiesmoor über dem Landesdurchschnitt liegt.

### Pro-Kopf Verschuldung:

- Schulden 2011 (ohne Rückstellungen):  
14.139.911,59 € : 13.379 Einwohner \* = 1.056,87 € (Vorjahr : 1.113,98 €)  
Landesdurchschnitt: 802,11 € (Vorjahr : 780,64 €)
- Schulden 2011 (incl. Rückstellungen):  
19.280.441,22 € : 13.379 Einwohner \* = 1.441,10 € (Vorjahr : 1.482,91 €)

\*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor Stand 30.06. in Anlehnung an § 177 Abs. 1 NKomVG:  
HJ 2009 – 13.299  
HJ 2010 - 13.370  
HJ 2011 - 13.379

### Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor:



Erl.:  
Die vom Landesamt für Statistik herausgegebenen/herangezogenen Durchschnittswerte der Pro-Kopf-Verschuldung (Größenklasse: Einheitsgemeinde mit 10000 bis unter 20000 EW) beinhalten keine Rückstellungsbeträge (lt. Übersetzungsliste zur Schuldenstatistik).

## 12 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

### 12.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses. Es wird als positiver oder negativer Betrag angezeigt und zeigt das Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt.

Das ordentliche Ergebnis 2011 schließt mit einem Fehlbetrag von 264.620,26 €, der entsprechend § 24 Abs. 1 GemHKVO aus der aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklage (Produkt-/Bilanzkonto Nr. 111030.201000) gedeckt wird. Der Fehlbetrag blieb damit weit unter dem geplanten Fehlbetrag von 1.416.900 €.

Das außerordentliche Ergebnis schließt dagegen mit einem positiven Betrag von 946.100,28 €.

Gegenüber der Haushaltsplanung wurde insgesamt ein wesentlich besseres Ergebnis erzielt.

### 12.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2011 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NGO (jetzt NKomVG) und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

### 12.3 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2011 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG (bisher: § 120 Absatz 1 NGO) ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die unter Gliederungs-Nr. 4.2 genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Stadt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.



Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung
W1	Dienstanweisungen f. Verfahrensabläufe und Sicherheitsstand.
W2	Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
3	Mitteilung/Bekanntmachung nach § 129 (2) NkomVG
4	Auslegung des Schlussberichtes gemäß §156 (4) NkomVG
W3	Anlagen zum Haushaltsplan / Wirtschaftspläne u. Abschlüsse
5	Fehlender Vermögensplan der LWTG
6	Fehlende Übereinstimmung Wirtschaftsplan BBH 2011/Haushalt
11	KGS Veranschlagungspraxis
13	Erweiterung des Rechenschaftsberichtes
12/13	Ausweisung der Personalkosten in den Produktergebnissen
13	Friedhofsgebühren
15	Zuschussbedarf Dorfgemeinschaftshäuser

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

**Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 gemäß § 129 Abs. 1 NkomVG (bisher § 101 Abs. 1 NGO) auszusprechen.**

Aurich, den 02.04.2014

Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Aurich

  
- Wilken -  
(Kreisoberamtsrat)

